



Der Corporate Responsibility-Bericht der
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Anwendung der GRI-Standards

Einleitung



Geschäftsbericht



Kurzbericht



Corporate
Responsibility-
Bericht

Zum Geschäftsjahr 2019/20 berichtet EKZ erneut gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in Form des vorliegenden Corporate Responsibility-Berichts (CR-Bericht). Zusammen mit dem Geschäftsbericht 2019/20 stellt er das Nachhaltigkeitsreporting von EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) dar. Seit 2008 folgt die Berichterstattung von EKZ den Vorgaben von GRI; in dieser wie auch in den letzten beiden Berichtsperioden den GRI-Standards. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von EKZ wurde dem GRI-Materiality Disclosures Service unterzogen und hat diesen erfolgreich abgeschlossen, siehe GRI-Label und formaler GRI-Index auf Seite 50.

Für die Anwendung der GRI-Standards auf Stufe «Kern» wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt (GRI 102-46/102-47). Die Berichterstattung orientiert sich an den identifizierten wesentlichen GRI-Themen.

Wir haben den Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) weitergeführt und dabei fokussierter diejenigen SDGs adressiert, zu denen wir als Unternehmen und insbesondere in unseren Kernleistungen Beiträge an die Gesellschaft im umfassenden Sinn leisten.

Der nachfolgende detaillierte CR-Bericht verweist entweder auf entsprechende Seitenzahlen im EKZ-Geschäftsbericht 2019/20 (Bsp: EKZ in Zahlen, 4) oder enthält selbst die relevanten Informationen. Dies betrifft sowohl die Managementansätze als auch die Leistungsindikatoren in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt sowie Gesellschaft/Soziales.

Kontakt für weitere Fragen:

Peter Marines
Leiter Prozesse & Organisation

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Dreikönigstrasse 18
Postfach 2254
CH-8022 Zürich

T +41 58 359 51 58
F +41 58 359 51 40
peter.marines@ekz.ch

Inhaltsverzeichnis

GRI 102 Allgemeine Angaben

1	Organisationsprofil	5
2	Strategie	10
3	Ethik und Integrität	12
4	Governance	13
5	Stakeholder Engagement	19
6	Berichtsprofil	22

GRI 103 Managementansatz zu wesentlichen GRI-Themen

Allgemeiner Hinweis	26
Managementansätze für alle Kategorien und Themen	26

Sustainable Development Goals (SDGs) der UN

Die Agenda 2030 der UN für nachhaltige Entwicklung	31
Allgemeine Hinweise zur Auswahl der SDGs	31
Beitrag von EKZ im internationalen Kontext und Massstab	31
Tabellarische Darstellung der SDGs im Einzelnen	33

GRI 200 Wirtschaft

201	Wirtschaftliche Leistung	34
203	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	35
205	Korruptionsbekämpfung	36
206	Wettbewerbswidriges Verhalten	36
	Verfügbarkeit und Reliabilität	36
	Forschung und Entwicklung	37
	Systemeffizienz	37
	Lieferanten	37
102	Beschreibung der Lieferkette	37
204	Standortbezogene Auswahl von Zulieferern	37
308	Umweltbewertung der Lieferanten	39
414	Soziale Bewertung der Lieferanten	39

GRI 300 Umwelt

302	Energie	39
303	Wasser	40
305	Emissionen	41
306	Abfall	42
307	Einhaltung von Umwelt-Rechtsvorschriften	43

GRI 400 Gesellschaft/Soziales

401	Beschäftigung	44
402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	44
403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	45
404	Aus- und Weiterbildung	46
405	Diversity und Chancengleichheit	47
406	Gleichbehandlung	47
416	Kundengesundheit und -sicherheit	47
417	Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	48
418	Schutz der Privatsphäre von Kunden	48
419	Compliance – Einhaltung der Gesetze	48
	Zugang (Stromnetz)	49

GRI-Inhaltsindex

50

1 Organisationsprofil

102-1	Name der Organisation	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	<p>Die wichtigsten Marken sind EKZ, EKZ Eltop AG, Enpuls AG sowie Certum Sicherheit AG, 7</p> <p>EKZ beliefert im eigenen Netzgebiet direkt und indirekt über EVU zirka 170 Gemeinden mit Strom.</p> <p>Weitere Angaben zu den Strom- und anderen Produkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kundenbeziehungen: Privat- und Gewerbekunden, 7 ■ Kundenbeziehungen: Geschäftskunden, 7 ■ Certum Sicherheit AG, 7 ■ EKZ Eltop AG, 7 ■ Enpuls AG, 7 <p>Zu den wichtigsten Dienstleistungen zählen die Netzdienstleistungen, inklusive öffentliche Beleuchtung, das Energiecontracting, EKZ Prosumeranlagen (einfachSolar), EKZ Eigenverbrauchsgemeinschaften und die unabhängige Energieberatung.</p> <p>Die Certum Sicherheit AG übernimmt die Sicherheitsprüfung von elektrischen Installationen und Anlagen, insbesondere auch von Spezialinstallationen, und bietet EVU-Dienstleistungen, Sicherheitskonzepte, Elektroberatung und fachliche Weiterbildung an.</p> <p>EKZ Eltop AG plant, erstellt und unterhält Installationen und Anlagen in den Bereichen Elektroinstallation, Gebäudeautomation, Licht, IT und Telekommunikation.</p> <p>Die Enpuls AG bietet massgeschneiderte Abrechnungslösungen zur optimalen Energiebewirtschaftung, unter anderem auch für den Eigenverbrauch von selbstproduziertem Strom und von E-Ladestationen.</p>
102-3	Hauptsitz der Organisation	<p>Elektrizitätswerke des Kantons Zürich Dreikönigstrasse 18 Postfach 2254 CH-8022 Zürich</p>
102-4	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist	<p>EKZ ist in der Schweiz sowie in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Portugal direkt oder indirekt über Beteiligungen tätig. Die Tätigkeiten im Ausland beschränken sich jedoch nur auf finanzielle Investitionen in neue erneuerbare Energien ohne Beschäftigung. Die Kennzahlen zu Mitarbeitenden und Umwelt beziehen sich auf die Schweiz.</p>

102-5 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich sind eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Grundlage der Anstalt bilden das Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 (EKZ-Gesetz) und die Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985 (EKZ-Verordnung).

Alleiniger Eigentümer von EKZ ist der Kanton Zürich; er legt die Eigentümerstrategie bezüglich EKZ fest. Der Kantonsrat überwacht die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags. Im Rahmen der kantonalen Energiepolitik nehmen sowohl der Kantonsrat, der Regierungsrat als auch einzelne Departemente Einfluss auf die Aktivitäten von EKZ.

Der Kanton Zürich hat eine Mehrfachrolle inne, indem er als Eigentümer von EKZ einerseits und als Leistungserbringer gegenüber der Bevölkerung andererseits in der jeweiligen Funktion unterschiedliche Interessen haben kann. Von zentraler Bedeutung ist daher, dass sich die verschiedenen Beteiligten ihrer jeweiligen Rolle bewusst sind und die Rollenteilung zwischen den Gremien klar ist.

- Eigentümer, 13

102-6 Bediente Märkte

Kundenbeziehungen: Gefragte Angebote für unsere Kundschaft, 7

- Privatkunden und Gewerbekunden, 7
- Geschäftskunden, 7
- Certum Sicherheit AG, 7
- EKZ Eltop AG, 7
- Enpuls AG, 7

Innovationen: Wo Innovation spürbar wird, 11

- Fokus Elektromobilität, 11
- Intelligent sparen, 11
- Smart Geräte steuern, 11
- Vorausschauend berechnen, 11
- Effizient messen, 11
- Smart City Innovation Award, 11

102-7 Angaben zur Grösse der Organisation

Mit 1307 Mitarbeitenden versorgt EKZ fast eine Million Menschen im Kanton Zürich mit Strom. Pro Jahr werden rund 5346 Mio. Kilowattstunden (kWh) Strom abgesetzt.

- EKZ in Zahlen, 2
- Finanzbericht: Konsolidierte Erfolgsrechnung, 22
- Finanzbericht: Konsolidierte Bilanz, 23

102-8 Belegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag, Region und Geschlecht

Mitarbeitende nach Kern- und Nebengeschäft sowie Tochtergesellschaften mit Personal (Anzahl Personen)

	2019/20	In %	2018/19	In %
EKZ Eltop AG	343	29.70	372	31.47
Kerngeschäft	721	62.42	719	60.83
Certum Sicherheit AG	83	7.19	85	7.19
Enpuls AG	8	0.69	6	0.51
Verträge nach Schweizer Arbeitsrecht gesamt	1 155	100.00	1 182	100.00
Lernende	150		142	
Total MA inkl. Lernende	1 305		1 324	

Mitarbeitende im Monats- und Stundenlohn plus Lernende (Anzahl Personen)

	2019/20	In %	2018/19	In %
Mitarbeitende (im Monatslohn)	1 025	78.55	1 044	78.85
Mitarbeitende (im Stundenlohn)	130	9.96	138	10.42
Lernende	150	11.49	142	10.73
Total MA inkl. Lernende	1 305	100.00	1 324	100.00

Mitarbeitende aufgeteilt nach Geschlecht und Vollzeit/Teilzeit (Anzahl Personen)

	2019/20	In %	2018/19	In %
Frauen Vollzeit	49	4.8	49	4.7
Frauen Teilzeit	72	7.0	69	6.6
Total Frauen	121	11.8	118	11.3
Männer Vollzeit	802	78.2	836	80.1
Männer Teilzeit	102	10.0	90	8.6
Total Männer	904	88.2	926	88.7
Total Mitarbeitende	1 025	100.0	1 044	100.0

■ EKZ in Zahlen, 3

■ EKZ als Arbeitgeber, 12

Via Vertragspartner eingesetzte Arbeitskräfte stellen für EKZ keine wesentliche Grösse dar.

102-9 Beschreibung der Lieferkette der Unternehmung

Die Lieferkette wird im Kapitel «Lieferanten» im Teil «Wirtschaft» (S. 37) beschrieben.

102-10 Wesentliche Veränderungen der Grösse, Struktur oder Eigentumsverhältnisse

Die EKZ-Gruppe ist ein Konzern mit dem Stammhaus EKZ. Die Organisationsstruktur des Stammhauses besteht wie bis anhin aus den Geschäftsbereichen Unternehmensleitung, Netze, Energie, Finanzen sowie Governance und Services.

Per 1. Januar 2021 werden der Energievertrieb für Energieversorgungsunternehmen (EVU) und Geschäftskunden am Markt zu Primeo Energie AG gebündelt.

- Geschäftskunden, 7

Die Anzahl der Geschäftsleitungsmitglieder von EKZ umfasst fünf Personen.

102-11 Vorsorgeprinzip

Der Vorsorgegrundsatz zum Schutz vor schwerwiegenden oder bleibenden Umweltschäden ist im EKZ-Gesetz vom 19. Juni 1983 verankert. Art. 2 lautet: «Die EKZ versorgen den Kanton wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie.» EKZ hat einen Umweltbeauftragten auf Stufe der Geschäftsleitung.

EKZ ist dem vorsorgenden Umgang mit Risiken verpflichtet. Siehe:

- Risikomanagement, 15

- Internes Kontrollsystem, 16

In den Bereichen des Ausbaus und Unterhalts der Netzinfrastruktur wacht ein Leiter Arbeitssicherheit und Umwelt über die Fragen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Er präsidiert die interne Unfallverhütungskommission.

Im Bereich Versorgungssicherheit siehe:

- Netze: Bauen am Netz der Zukunft, 9

- «... ausserordentlich hohe Verfügbarkeit des Netzes von 99.998 Prozent», 9

102-12 Externe Vereinbarungen und Initiativen

Für jede erzeugte Kilowattstunde wird ein Herkunftsnachweis erstellt. Herkunftsnachweise mit Zusatzqualität sind erhältlich als «naturemade», dem Qualitätszeichen für ökologisch produzierte Energie («naturemade star») und Energie aus erneuerbaren Quellen («naturemade basic»). Es wird nach eingehender Kontrolle vom Verein für umweltgerechte Energie VUE verliehen. Unser Angebot siehe:

<http://www.ekz.ch/de/private/strom-kaufen.html>

102-13 Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

EKZ ist unter anderem Mitglied von VSE, Electrosuisse, regioGrid, swisscleantech, Verein Smart Grid Schweiz (VSGS), öbu, VUE (Verein für umweltgerechte Energie www.naturemade.ch), Verband Swiss eMobility (www.swiss-emobility.ch).

Im Übrigen unterstützt EKZ diverse gewerbliche, soziale und gemeinnützige Organisationen durch Beiträge oder Mitgliedschaften. Zudem ist die EKZ Eltop AG Mitglied bei EIT.swiss (früher VSEI) und EIT.zürich (vormals KZEI) sowie KNX swiss.

EU1	Installierte Leistung, aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen und Region	<p>Die Eigenproduktion findet ausschliesslich in der Schweiz statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ in Zahlen, 3–4 ■ Produktion: Rückenwind für die Erneuerbaren, 8
EU2	Nettoenergieertrag aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen und Region	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ in Zahlen, 3–4 ■ Finanzbericht: Erläuterungen, 27
EU3	Anzahl Privat- und Geschäftskunden	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ in Zahlen, 4 ■ Finanzbericht: Erläuterungen, 27
EU4	Länge der Übertragungs- und Verteilnetze nach Region	<p>Das Übertragungsnetz (Transmission Lines) ist seit Januar 2013 im Eigentum von Swissgrid. Swissgrid ist die nationale Netzgesellschaft und verantwortet als Übertragungsnetzeigentümerin den sicheren, zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb des Schweizer Höchstspannungsnetzes.</p> <p>Bezüglich Leitungsnetz, siehe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ in Zahlen: Anlagen, 5
EU5	Zuteilung von CO₂-Emissionsrechten, aufgeschlüsselt nach Emissionshandelssystem	<p>EKZ ist davon nicht betroffen, da EKZ keine Eigenproduktion aus fossilen Energieträgern im EU-Raum besitzt.</p>

2 Strategie

102-14	Erklärung des VR-Präsidenten und des CEO	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und CEO, 6
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen hinsichtlich Nachhaltigkeit	<p>Das EKZ-Gesetz verpflichtet EKZ zur Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsverständnis von EKZ enthält im Kern das Prinzip der Generationengerechtigkeit: «Nachhaltige Entwicklung stellt sicher, dass die Bedürfnisse der Gegenwart gedeckt werden können, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.»</p> <p>http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz.html</p> <p>Die Leistung von EKZ hat eine volkswirtschaftliche Bedeutung. Mit 5436 Gigawattstunden im Jahr setzt EKZ gut 9 Prozent des schweizerischen Elektrizitätsbedarfs um. Fast eine Million Menschen im Kanton Zürich profitieren von einer sicheren, umweltgerechten und kostengünstigen Stromversorgung durch EKZ. Dank einer hohen Versorgungssicherheit leistet EKZ einen wesentlichen Beitrag an das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben im Versorgungsgebiet. EKZ ist ein bedeutender Arbeitgeber in den Regionen. Mehr als 10 Prozent der Beschäftigten sind junge Menschen, die zu verantwortungsvollen Berufsleuten ausgebildet werden.</p> <p>Wesentliche Aussagen über wichtige Trends, Highlights und Auswirkungen der Geschäftstätigkeit sind im Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und CEO enthalten (siehe 102-14). Weitere relevante Aussagen sind dargestellt in den Kapiteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kundenbeziehungen, 7 ■ Produktion, 8 ■ Netze, 9 ■ Umwelt, 10 ■ Innovationen, 11 ■ Gesellschaftliche Verantwortung, 12 ■ Corporate Governance, 13 ■ Finanzkbericht 2019/20, 20

102-15 Fortsetzung

Im Kontext der Energiewende und der Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundesrats sind die Erhöhung von Energie- und Ressourceneffizienz sowie der Einsatz von erneuerbarer Energie zentral. Beides sind auch Elemente des UN-Nachhaltigkeitsziels Nr. 7 «Saubere und bezahlbare Energie für alle», welches als Teil der UN-Agenda 2030 Anfang 2016 in Kraft trat. Mit der Geschäftstätigkeit trägt EKZ zu diesem Ziel bei.

In Bezug auf die Mitarbeitenden hat der Schutz der Arbeitnehmenden vor Gefahren, insbesondere im Umgang mit Elektrizität, branchenbedingt seit jeher einen hohen Stellenwert bei EKZ. Die Sensibilisierung im Umgang mit Strom wird auch vonseiten ESTI (Eidgenössisches Starkstrominspektorat) und der Versicherungen (SUVA) gefordert und gefördert.

Die gesellschaftliche Erwartung an eine nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen und im Speziellen gegenüber der Schweizer Strom- und Energiewirtschaft ist deutlich vorhanden. EKZ als öffentlich-rechtliche Unternehmung ist dabei besonders exponiert und entwickelt sich im Dialog mit den wichtigsten Stakeholdern kontinuierlich weiter.

3 Ethik und Integrität

102-16 Leitbilder und Verhaltenskodex

Grundlage für das geschäftsmässige Handeln von EKZ ist das EKZ-Gesetz. In § 2 ist festgehalten:

«Die EKZ versorgen den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie; ausgenommen ist das Gebiet der Stadt Zürich.»

<http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html>

- Corporate Governance, 13

EKZ verfügt über einen Verhaltenskodex:

<http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html>

102-17 Verfahren zu ethischem und gesetzeskonformem Verhalten

EKZ beschäftigt die Fachstelle «Compliance Officer». Sie ist für alle Belange bezüglich der Einhaltung von Gesetzen, Weisungen und Normen zuständig.

<http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html>

- Corporate Governance: Klare Strukturen und Transparenz, 13

- Interne Revision, 15

- Informations- und Kontrollinstrumente, 15

- Internes Kontrollsystem, 16

Bei Verdachtsfällen werden fachstellenseitig sowohl Compliance Officer als auch der Leiter Governance und Services sowie die entsprechenden HR-Stellen involviert. Bei schwerwiegenden Vorfällen werden das Fraud Committee sowie die Personalkommission hinzugezogen.

4 Governance

102-18 **Führungsstruktur, Ausschüsse unter dem Verwaltungsrat**

Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der Organisation verstanden.

Bei der Corporate Governance im privaten Sektor stehen Fragen zur Organisation der obersten Führungsorgane und deren Kontrolle im Vordergrund; der Schwerpunkt liegt bei der Ausgestaltung funktionierender Checks and Balances und angemessener Transparenz. Demgegenüber ist die Corporate Governance bei EKZ komplexer und von politischen Einflüssen geprägt. Neben der Ebene der Unternehmung und ihrer Organe sind bei EKZ zusätzlich staatlich vorgegebene Strukturen und Prozesse zu beachten. Dabei ist EKZ stets dem öffentlichen Auftrag (EKZ-Gesetz) bzw. den wahrgenommenen öffentlichen Interessen verpflichtet. Dennoch entspricht die Organisation von EKZ weitestgehend der Organisation einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft.

Das EKZ-Gesetz regelt im Wesentlichen Rechtsform, Firma, Sitz, Zweck, Grundkapital und Verwendung des Reingewinns. Als Organe nennt das EKZ-Gesetz den Verwaltungsrat, den Leitenden Ausschuss (des Verwaltungsrats) sowie die Direktion (Geschäftsleitung). Hinzu kommt gemäss EKZ-Verordnung die unabhängige Revisionsstelle. Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern, wobei 13 Verwaltungsräte durch den Kantonsrat gewählt und 2 Mitglieder durch den Regierungsrat bestimmt werden.

Der Verwaltungsrat wird praxisgemäss für die Dauer von vier Jahren gewählt. Organisation und Aufgaben des Verwaltungsrats von EKZ sind im EKZ-Gesetz, der EKZ-Verordnung und im Geschäfts- und Organisationsreglement der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (GO EKZ-Gruppe) festgelegt. Nebst den Funktionen des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Sekretärs nehmen Verwaltungsratsausschüsse spezifische Aufgaben wahr.

102-18 Fortsetzung

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung von EKZ. Er übt seine Tätigkeit im Rahmen der Bestimmungen des EKZ-Gesetzes (insbesondere §§ 9 und 10) und der EKZ-Verordnung (insbesondere §§ 1–5) aus sowie sinngemäss nach Art. 716a OR (vgl. Rz. 32 GO EKZ-Gruppe). Dabei besitzt der Verwaltungsrat eine Auffangkompetenz, das heisst, er hat alle Geschäfte zu erledigen, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen. Der Verwaltungsrat ist befugt, weitere Pflichten und Rechte in einem Reglement festzulegen (so geschehen im Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ; GO EKZ-Gruppe).

Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats von EKZ sind weitgehend die gleichen Aufgaben wie diejenigen, die der Verwaltungsrat in einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft innehat.

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus. Er prüft und genehmigt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung von EKZ. Die Verwendung des Jahresgewinns ist in der EKZ-Verordnung mit klaren Vorgaben geregelt. Der Kantonsrat nimmt Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle sowie von der Verwendung des Jahresgewinns.

- Eigentümer, 13
- Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse, 13
- Kantonsrätliche Kommission, 15

102-19 **Delegation von Verantwortung für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen**

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert und ihn beauftragt, zusammen mit der Geschäftsleitung die vom Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Stossrichtungen und Ziele der Unternehmung umzusetzen.

Im Rahmen des Vollzugs haben sowohl die Geschäftsfelder ihren Grundauftrag entlang der Geschäftsfeldstrategien umzusetzen als auch die dezidierten Fachabteilungen die wesentliche und relevante Unterstützung bezüglich der Umsetzung von wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortungen zu leisten.

102-20 **Verantwortung der Führungsebene für wirtschaftliche ökologische und soziale Themen**

Der Verwaltungsrat bleibt in der Gesamtverantwortung für sämtliche Themen. Wo Delegationen stattgefunden haben, wird stufengerecht an die Oberinstanz rapportiert.

102-21	Einbindung der Stakeholder zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	<p>In Bezug auf Mitarbeitende verfügt die Personalkommission von EKZ über Mitsprache- und Mitbestimmungsrechte, die im Mitwirkungsstatut festgelegt sind. Verhandlungspartner der Personalkommission ist in der Regel die Geschäftsleitung.</p> <p>Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens können Mitarbeitende Ideen einbringen. Die Arbeitsgruppe «Ideen@EKZ» sichtet die Ideen und weist sie den Fachabteilungen zur Beurteilung zu. Den Verwaltungsrat betreffende Vorschläge werden über den CEO vorgebracht.</p>
102-22	Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrats	<p>Das höchste Leitungsorgan von EKZ ist der Verwaltungsrat; dieser umfasst 15 unabhängige Mitglieder.</p>
102-23	Trennung von Verwaltungsratsvorsitz und Geschäftsführung	<p>Weder der Verwaltungsratspräsident (VRP) noch die Verwaltungsratsmitglieder nehmen innerhalb von EKZ eine Exekutivfunktion wahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mitglieder des Verwaltungsrats, 17
102-24	Nomination und Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder	<p>Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch den Kantonsrat des Kantons Zürich gewählt (siehe auch 102-18). EKZ erstellt ein Anforderungsprofil für neu zu wählende Mitglieder des Verwaltungsrats; dessen Berücksichtigung bleibt der Wahlbehörde und ihren Parteifractionen überlassen. Darüber hinaus gibt es keine formalen Verfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mitglieder des Verwaltungsrats, 17
102-25	Mechanismen des Verwaltungsrats zur Vermeidung von Interessenkonflikten	<p>Verwaltungsräte halten sich im Rahmen von unternehmerischen Entscheiden an die sogenannte Geschäftsentcheidungs-Regel (Business Judgement Rule). Damit wird sichergestellt, dass das Verfahren für einen Entscheid korrekt erfolgt und somit auch der getroffene Entscheid als korrekt und rechtmässig betrachtet werden kann.</p> <p>Der Umgang mit Interessenkonflikten ist adressiert. Diesbezüglich relevante Regulierungen sind im Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ (GO EKZ-Gruppe) festgeschrieben. Dies gilt für den Verwaltungsrat von EKZ als auch für die Organe der Gesellschaften der EKZ-Gruppe:</p> <p>¹⁷ «Die Organe und Mitarbeitenden haben ihre persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse so zu ordnen, dass Interessenkonflikte mit den EKZ vermieden werden. Bei der Beratung und der Beschlussfassung über Geschäfte, an denen sie persönlich oder auf andere Weise beteiligt sind, treten sie in den Ausstand.»</p> <p>¹⁹ «Eine natürliche Person, die in einem dauernden Interessenkonflikt steht, kann einem Verwaltungsrat nicht angehören.»</p>

102-26	Rolle von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat bei der Erarbeitung von Leitbildern und Strategien	<p>Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben ein Leitbild von EKZ erlassen und passen dieses nach Bedarf an.</p> <p>Details auf der Webseite unter: http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html</p> <p>EKZ führt jährlich den Strategieprozess durch. Dabei erarbeiten und/oder überprüfen die Geschäftsleitung und der Strategieausschuss des Verwaltungsrats gemeinsam die relevanten Grundlagen. Der Verwaltungsrat diskutiert und verabschiedet ein validiertes langfristiges Zielbild und genehmigt die strategischen Stossrichtungen (5-Jahres-Horizont).</p>
102-27	Weiterentwicklung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Themen	<p>Entsprechende Themen werden, sofern für EKZ relevant, sowohl im Strategieprozess, im Risk Assessment als auch bei der Beurteilung und Genehmigung einzelner Sachgeschäfte berücksichtigt.</p>
102-28	Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung des Verwaltungsrats	<p>Es gibt hierzu kein formales Verfahren. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung stellt gleichzeitig den Leistungsausweis dar.</p>
102-29	Verfahren des Verwaltungsrats zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung	<p>Die Verantwortung von EKZ für die Region Zürich bedingt, dass der Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt und EKZ einen adäquaten Leistungsausweis in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Hinsicht erbringt. Die Nachhaltigkeitsperformance wird jährlich im Rahmen der Berichterstattung überprüft.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Informations- und Kontrollinstrumente, 15 ■ Risikomanagement, 15
102-30	Überprüfung der Wirksamkeit der Risikomanagementverfahren	<p>Die Nettorisiken der EKZ-Gruppe werden jährlich im Risk Assessment Prozess neu beurteilt. Weiter wird die Massnahmenumsetzung und deren Wirkung zweimal jährlich besprochen.</p> <p>Im internen Kontrollsystem (IKS) finden periodisch wiederkehrende Walkthroughs statt. Schlüsselkontrollen und Massnahmen werden bei Bedarf angepasst.</p>
102-31	Häufigkeit der Überprüfung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Nachhaltigkeit	<p>Einmal jährlich im Rahmen der Berichterstattung (siehe auch 102-28).</p>

102-32	Überprüfung und Genehmigung der Nachhaltigkeitsleistung	Der im Rahmen der Berichterstattung dargestellte Leistungsausweis 2019/20 wurde der Geschäftsleitung vorgelegt. Der Leiter Prozesse und Organisation koordiniert die Umsetzung, wobei auf Stufe Planung ausgewählte Unternehmensbereiche integriert werden. Die Nachhaltigkeitsperformance wird somit jährlich im Rahmen der Berichterstattung überprüft.
102-33	Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen an den Verwaltungsrat	Sämtliche Anliegen aus der Unternehmung werden via CEO dem Verwaltungsrat vorgebracht. Anfragen kritischer Art aus dem Kantonsrat werden dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.
102-34	Art und Gesamtzahl der beim Verwaltungsrat vorgebrachten kritischen Anliegen	Diese Angabe wird nicht gemessen.
102-35	Vergütungspolitik für Führungsgremien	Es besteht kein formaler Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Verwaltungsratsmitglieder und der gesellschaftlichen und ökologischen Leistung des Unternehmens. ■ Bezüge, 16

102-36 Festlegung der Vergütung

Die Festlegung der Vergütung ist Sache des Verwaltungsrats.

- Corporate Governance: Bezüge, 16

Bezüge des Verwaltungsrats EKZ im GJ 2019/20

(2. Semester 2019/1. Semester 2020)

in CHF	Fixum	Total
U. Betschart, Präsident, LA, PA, NEA	55 600	74 400
Ch. Balmer, Vizepräsident, LA	25 000	35 125
M. Bäumle, LA	22 000	31 200
R. Dettli	18 000	24 000
J. Eberhard	18 000	24 000
B. Heinzelmann, PA	21 000	27 800
U. Kübler	18 000	23 200
R. Neukom, LA*	22 000	25 200
P. Reinhard, PA	21 000	27 400
R. Schaaeren, PA	21 000	29 400
E. Schibli	18 000	23 600
E. Stocker, NEA	18 000	22 000
N. Vieli	18 000	23 600
G. Winkler, LA	22 000	30 400
S. Ziegler, NEA	18 000	23 400
Total	335 600	444 725

Die Bezüge des Verwaltungsrats stellen die ausgezahlten Beträge im Geschäftsjahr dar.

*Neu im VR ab 2. Semester 2019: RR Neukom als Ersatz für RR Kägi

102-37 Meinungsäusserung von Stakeholdern bezüglich der Vergütung

Die Eigentümerschaft wird durch den Kantonsrat repräsentiert. Der Regierungsrat hat eine Eigentümerstrategie erlassen, die jährlich überprüft wird und deren Einhaltung zuhänden des Regierungsrats in einem Bericht festgehalten wird.

Siehe auch:

- Eigentümer, 13
- Kantonsrätliche Kommission, 15

102-38 Verhältnis der Jahresvergütungen

Keine weiteren Angaben ausser:

- Corporate Governance: Bezüge, 16
- Konsolidierte Erfolgsrechnung, 22 und 28

102-39 Verhältnis der prozentualen Steigerungen der Jahresvergütungen

Keine weiteren Angaben ausser:

- Corporate Governance: Bezüge, 16
- Konsolidierte Erfolgsrechnung, 22 und 28

5 Stakeholder Engagement

102-40	Relevante Stakeholdergruppen	<p>Die wichtigsten Stakeholder-Gruppen von EKZ sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kunden ■ Mitarbeitende ■ Eigentümer/Politik ■ Lieferanten <p>Der Eigentümer von EKZ ist der Kanton Zürich; letztlich gehört EKZ der Bevölkerung des Kantons. Sie wird vertreten durch den Kantonsrat, der das politische Spektrum der Bevölkerung abbildet. Somit sind die Interessen des Eigentümers immer gleichzeitig auch die Interessen der Bevölkerung, der Öffentlichkeit oder auch der Gesellschaft, soweit sie den Kanton Zürich betreffen.</p>
102-41	Mitarbeitende mit Kollektivvereinbarungen	<p>EKZ untersteht keinem Gesamtarbeitsvertrag (GAV). EKZ, insbesondere die EKZ Eltop AG, wurde von der Unterstellung unter den GAV des Schweizerischen Elektro- und Telekommunikations-Installationsgewerbes befreit, weil die Reglemente von EKZ insgesamt im Minimum die GAV-Leistungen erfüllen bzw. teilweise übertreffen.</p>
102-42	Grundlage für die Auswahl der Stakeholder	<p>Die seit der G4-Richtlinie aufgeworfene Frage nach der Wesentlichkeit hat zu einer vorweggenommenen Fokussierung auf die Stakeholder-Gruppen geführt, die für EKZ am relevantesten sind. Sie sind entweder für die Geschäftstätigkeit von EKZ wesentlich oder von den Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von EKZ wesentlich betroffen.</p>
102-43	Ansätze für die Einbeziehung der Stakeholder	<p>Mit diesen Stakeholder-Gruppen wird der Austausch aktiv gesucht; andere Gruppierungen werden subsidiär behandelt. Die generelle Markenwahrnehmung wird durch eine periodische (nicht alljährliche) Erhebung bei EKZ-Zielgruppen abgefragt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Markenwert «einfache und unkomplizierte Kundenbeziehung» gelegt.</p>

102-43 Fortsetzung

Kunden, die sich mit einem Anliegen beim Kundendienst von EKZ melden, werden unmittelbar danach über ihre Zufriedenheit befragt. EKZ betreibt ein systematisches Beschwerdemanagement, worin alle Bereiche mit intensiver Kundeninteraktion integriert sind. Für Grosskunden werden jährlich spezielle Events organisiert. Für gewerbliche Kunden stellt EKZ regelmässig an Gewerbetreibenden aus, um dort den Kontakt zu dieser Anspruchsgruppe persönlich und direkt zu pflegen.

Anfragen und Beschwerden von Kundinnen und Kunden werden unmittelbar entgegengenommen und maximal innert 48 Stunden beantwortet. Dauert die Bearbeitung länger, dann erhalten die Kunden eine Rückmeldung innerhalb dieser 48 Stunden.

Alle Mitarbeitenden werden periodisch anonym befragt. Die Führungskräfte von EKZ werden mehrmals jährlich über Strategien, Ziele und wichtige Projekte informiert, coronabedingt im Geschäftsjahr 2019/20 in reduzierterem Ausmass.

EKZ steht im periodischen Austausch mit der Aufsichtskommission über die Wirtschaftsunternehmen des Kantons Zürich (AWU). Der Geschäftsbericht von EKZ wird im Kantonsrat Zürich jeweils im Frühling behandelt und genehmigt. Die politischen Parteien des Kantons Zürich nehmen Stellung zur Geschäftstätigkeit von EKZ. Die Revision des EKZ-Gesetzes hat zu einem vertieften Austausch mit dem Kanton geführt.

Für Lieferanten siehe das Kapitel am Schluss des Teils «Wirtschaft».

102-44 Umgang mit Fragen und Bedenken der Stakeholder

Im Berichtszeitraum wurden bezüglich der wichtigsten Stakeholder-Gruppen unter anderem folgende Themen, bei denen Inputs und Feedback der Stakeholder eingeflossen sind, behandelt:

Siehe auch:

- Informationspolitik, 16

Kunden

- Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und CEO, 6
- Kundenbeziehungen: Gefragte Angebote für unsere Kundschaft, 7
- Netze: Bauen am Netz der Zukunft, 9
- Innovationen: Wo Innovationen spürbar sind, 11

Mitarbeitende

- Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und CEO, 6
- EKZ als Arbeitgeber, 12

Eigentümer, Gesellschaft

- Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und CEO, 6
- Corporate Governance, 13

Umwelt

Als weitere «Stakeholder-Gruppe» gilt die ökologische Nachhaltigkeitsdimension. Diese wird im Dialog mit den obenstehenden Stakeholder-Gruppen mitbehandelt.

- Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und CEO, 6
 - Umwelt: Optimieren dank Beraten, 10
-

6 Berichtsprofil

102-45	Berichtsgrenzen im konsolidierten Jahresabschluss	Sofern nicht anders erwähnt, beziehen sich alle Angaben auf die EKZ-Gruppe. Die Geschäftsbereiche des Stammhauses EKZ sind Energie, Netze, Finanzen sowie Governance und Services.
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts	<p>Der Berichterstattung liegen die GRI-Standards zugrunde. Die von GRI geforderte Beurteilung der Wesentlichkeit verlief entlang den GRI-Themen inklusive den GRI Sector Disclosures (branchenspezifische Zusätze) des Electric Utility Sector.</p> <p>Die Wesentlichkeitsanalyse wurde im Rahmen der ersten Berichterstattung nach GRI G4 im 2015 zweistufig durchgeführt: Sowohl die Geschäftsleitung als auch das Management der zweiten Führungsebene haben die Einschätzung unabhängig voneinander vorgenommen. Die anschliessende Differenzbereinigung hat sich am Vorsichtsprinzip orientiert. Das heisst, nur die Aspekte, die beide Gruppen als «unwesentlich» bezeichnet haben, sind im Berichtsumfang ausgeklammert.</p> <p>Im Rahmen der Umstellung von den GRI G4-Richtlinien auf die GRI-Standards wurden die wesentlichen Themen auf die neuen Standards übertragen.</p> <p>102-47 zeigt das Ergebnis, welches von den Entscheidungsgremien in seiner Richtigkeit bestätigt wurde.</p> <p>Die Nachhaltigkeitsberichtserstattung besteht aus dem Geschäftsbericht 2019/20 und dem CR-Bericht 2019/20.</p> <p>Der Fachbereich Unternehmenskommunikation hat bei der Erstellung des Geschäftsberichts strukturgebend die folgenden Schwerpunkte identifiziert: «Kundenbeziehung», «Produktion», «Netze», «Umwelt», «Innovationen», «Gesellschaftliche Verantwortung» und «Corporate Governance». Diese Struktur wurde von der Geschäftsleitung genehmigt und ermöglicht, wichtige Stakeholder-Gruppen, vor allem den Eigentümer (siehe Kapitel 5 «Stakeholder Engagement»), anzusprechen.</p>

102-47 Wesentliche Aspekte

Die Einschätzung der Wesentlichkeit erfolgte anhand der beiden Dimensionen «Relevanz für EKZ» und «Relevanz für die Stakeholder von EKZ».

Die Berichterstattung konzentriert sich auf die Aspekte in den drei GRI-Kategorien Wirtschaft, Ökologie und Gesellschaft/Soziales inklusive der branchenspezifischen Zusätze des Electric Utility Sectors.

EKZ-Liste wesentlicher Themen

Ökonomie	Umwelt	Gesellschaft/Soziales	Gesellschaft/Soziales
Wirtschaftliche Leistung (201)	Energie (302)	Beschäftigung (401)	Kundengesundheit und -sicherheit (416)
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen (203)	Wasser (303)	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (402)	Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen (417)
Korruptionsbekämpfung (205)	Emissionen (305)	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (403)	Schutz der Privatsphäre von Kunden (418)
Wettbewerbswidriges Verhalten (206)	Abfall (306)	Aus- und Weiterbildung (404)	Compliance – Einhaltung der Gesetze (419)
Verfügbarkeit und Reliabilität	Einhaltung von Umwelt-Rechtsvorschriften (307)	Diversity und Chancengleichheit (405)	Zugang zum Stromnetz
Forschung und Entwicklung		Gleichbehandlung (406)	
Systemeffizienz			
Lieferanten. Beschaffung, Umwelt und soziale Bewertung der Lieferanten (204, 308, 414)			

Bei den als wesentlich bestimmten GRI-Themen hat die Geschäftstätigkeit von EKZ Auswirkungen auf die Stakeholder. Die folgende Tabelle zeigt, bei welchen Stakeholder-Gruppen die Auswirkungen wesentlich sind und benennt damit auch gleichzeitig die Berichtsgrenzen.

EKZ gehört dem Kanton, also eigentlich dem Volk. Der Eigentümer steht gleichzeitig für die Gesellschaft.

Wesentliche Themen		Berichtsgrenzen innerhalb der Organisation		Berichtsgrenzen ausserhalb der Organisation		
		Unternehmung	Mitarbeitende	Kunden	Lieferanten	Eigentümer und Gesellschaft
Ökonomie	Wirtschaftliche Leistung (201)	X	X	X		X
	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen (203)		X			X
	Korruptionsbekämpfung (205)	X	X			X
	Wettbewerbswidriges Verhalten (206)	X	X			X
	Verfügbarkeit und Reliabilität	X		X		X
	Forschung und Entwicklung	X		X		X
	Systemeffizienz	X		X		
	Lieferanten. Beschaffung, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten (204, 308, 414)				X	
Umwelt	Energie (302)	X	X	X	X	X
	Wasser (303)	X				
	Emissionen (305)	X	X	X	X	X
	Abfall (306)	X	X	X		
	Einhaltung von Umwelt-Rechtsvorschriften (307)	X				
GS ¹⁾	Beschäftigung (401)		X			X
	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (402)	X	X			
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (403)		X			X
	Aus- und Weiterbildung (404)		X			
	Diversity und Chancengleichheit (405)	X	X			
	Gleichbehandlung (406)	X	X			
GS ¹⁾	Kundengesundheit und -sicherheit (416)	X		X		
	Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen (417)	X		X		
	Schutz der Privatsphäre von Kunden (418)	X		X		
	Compliance – Einhaltung der Gesetze (419)	X	X	X		X
	Zugang zum Stromnetz	X		X		X

GS¹⁾ = Gesellschaft/Soziales

102-48	Neue Darstellung von Informationen	<p>Die Buchführung und Rechnungslegung für die konsolidierte Rechnung der EKZ-Gruppe erfolgt nach dem Standard Swiss GAAP FER. Die konsolidierte Rechnung umfasst die Jahresabschlüsse von EKZ sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen EKZ direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausübt. Diese Beteiligungen werden vollkonsolidiert. Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen mit 20 bis unter 50 Prozent) und Gemeinschaftsorganisationen werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung einbezogen. Sofern nicht anders vermerkt, gelten die Angaben für die EKZ-Gruppe.</p> <p>Im Wesentlichen werden keine Informationen aus alten Berichten neu dargestellt.</p>
102-49	Veränderungen der Berichtsgrundlagen gegenüber Vorjahr	<p>Die Konsolidierung der Gruppe geschieht nach denselben Grundsätzen wie im letzten Bericht. Die Messmethoden wurden gegenüber dem vorherigen Bericht beibehalten. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Einbezug der entsprechenden Datenquellen und die angewandten Managementansätze wurden konsolidiert.</p>
102-50	Berichtszeitraum	<p>Der Geschäftsbericht 2019/20 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020.</p>
102-51	Veröffentlichung des letzten Berichts	<p>Der letzte Geschäftsbericht 2019/20 ist am 13. Februar 2020 auf der Homepage von EKZ aufgeschaltet worden.</p>
102-52	Berichtszyklus	Jährlich
102-53	Ansprechpartner für Fragen zu Bericht und Inhalt	Siehe Einleitung dieses CR-Berichts
102-54	Gewählte Berichtsoption	<p>Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt.</p>
102-55	GRI-Inhaltsindex	<p>Für den formalen GRI-Index siehe Seite 50. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung besteht aus dem Geschäftsbericht 2019/20 und dem CR-Bericht 2019/20.</p>
102-56	Externe Prüfung des Berichts	<p>Die Nachhaltigkeitsberichterstattung als Ganzes wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Die finanziellen Kennzahlen der Finanzberichterstattung wurden durch eine externe Revisionsstelle geprüft, siehe deren Bericht im Geschäftsbericht auf Seite 50.</p> <p>Ein auf die Anwendung der GRI-Standards spezialisiertes Beratungsunternehmen hat den Reporting-Prozess konzeptionell und materiell begleitet und unterstützt.</p>

GRI 103 Managementansatz zu wesentlichen GRI-Themen

Allgemeiner Hinweis

Die strategische Lenkung und Überwachung der zentralen Unternehmensziele sowie der Erfüllung des Unternehmenszwecks obliegt dem Verwaltungsrat, während auf operativer Ebene der CEO und die Geschäftsleitung die zentrale Verantwortung übernehmen. Dies bezieht sich auf alle Kategorien Wirtschaft, Ökologie sowie Gesellschaft/Soziales und auf alle wesentlichen Themen in diesen Kategorien. Wo keine anderweitigen Zuständigkeiten definiert sind, gilt die Auffangkompetenz des Verwaltungsrats, das heisst, er hat alle Geschäfte zu erledigen, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen (siehe auch GRI 102-18). Wesentliche strategische Ziele und Massnahmen zu EKZ finden sich auch auf Seite 6 des Geschäftsberichts im Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO.

Managementansätze zu wesentlichen Themen in der Kategorie Wirtschaft

Dazu gehören die GRI-Themen *Wirtschaftliche Leistung, Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, Korruptionsbekämpfung, Wettbewerbswidriges Verhalten, Verfügbarkeit und Reliabilität, Forschung und Entwicklung, Systemeffizienz sowie Lieferanten (Beschaffung, Umweltbewertung der Lieferanten, soziale Bewertung der Lieferanten)*.

Die wirtschaftliche Leistung von EKZ wird durch die Organisation in ihrer Gesamtheit über das volle Leistungsspektrum in der definierten Fertigungstiefe erbracht. Daher verteilt sich diese Verantwortung auf alle Stufen und Bereiche, massgebend sind hierbei der gesetzliche Grundauftrag sowie die durch den Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Stossrichtungen. Die Umsetzung geschieht entlang des zugewiesenen Handlungsrahmens und innerhalb der erteilten Finanzkompetenzen des Unternehmens.

Dabei obliegen dem Geschäftsbereich Finanzen die unternehmensweiten Führungsprozesse (Organisation des Strategieprozesses, Risikomanagement, IKS, Regulierungsmanagement sowie Planung und Budgetierung) und die Unterstützungsprozesse (Finanzen und Controlling sowie IT). Der Geschäftsbereich Finanzen zeichnet für das gesamte Rechnungswesen von der Planung/Budgetierung bis zur Erstellung der Abschlüsse nach Swiss GAAP FER inklusive Berichterstattung an interne und externe Stellen verantwortlich und stellt so die finanzielle Führung der EKZ-Gruppe sicher.

Das Risikomanagement ist ein standardisierter und transparenter Prozess, der eine umfassende Sicht der Geschäftsleitung auf die wesentlichen Risiken und das Management derselben auf den relevanten Stufen des Unternehmens gewährleistet.

Das Sicherheitsmanagement befasst sich mit den operativen und betrieblichen Risiken der Unternehmung und überwacht und steuert die gruppenweite Unternehmenssicherheit. Das beinhaltet die bewusste Akzeptanz sowie die Verhinderung und Bekämpfung von Gefahren für die EKZ-Gruppe und ihre Mitarbeitenden. Weiter umfasst es die Risiken, die den operativen Betrieb der Unternehmen beeinträchtigen oder gar unterbrechen können (GRI-Thema *Verfügbarkeit und Reliabilität*).

Im Kern geht es dabei um folgende Gefährdungen:

- höhere Gewalt wie Naturgefahren, Pandemien,
- menschliches und technisches Versagen sowie
- kriminelle Handlungen.

Daneben existiert eine Reihe von weiteren Managementsystemen, die durch die operativen Einheiten betrieben werden, jedoch unternehmensweite Wirkung erzielen. Dazu gehören insbesondere: das Umweltmanagementsystem (UMS), das Customer Relationship Management (CRM), das Supplier Relationship Management (SRM), das Business Continuity Management (BCM), die Arbeitssicherheit (AS), das Prozessmanagement (BPM), das Produktmanagement (PM), die integrierte Nachhaltigkeit (iN) sowie das Compliance Management (CM).

Das Nachhaltigkeitsmanagement (integrierte Nachhaltigkeit, iN) hat in der Berichtsperiode das Nachhaltigkeitsreporting entlang den GRI-Standards vorgenommen. Die für EKZ wesentlichen Themen wurden geprüft und unverändert beibehalten. Das Nachhaltigkeitsmanagement von EKZ wird auf Stufe Geschäftsleitung durch den Leiter des Geschäftsbereichs Governance und Services und auf Stufe Fachabteilung durch den Leiter Prozesse und Organisation wahrgenommen.

Der gesellschaftlichen Relevanz wegen werden *Korruptionsbekämpfung und Wettbewerbswidriges Verhalten* in der Kategorie Gesellschaft/Soziales unter Compliance Management (siehe Seite 30) beschrieben.

Unter *Verfügbarkeit und Reliabilität* darf die Energieversorgungssicherheit (der Schweiz) verstanden werden, deren Zuständigkeiten auf Bundesstufe geregelt ist. Dies betrifft eine Vielzahl von Akteuren, insbesondere die nationale Netzgesellschaft (Swissgrid) sowie die nachgelagerten Netzbetreiber und Erzeuger. Als Verteilnetzbetreiber (VNB) ist EKZ energieseitig verpflichtet, den festen Kunden jederzeit Elektrizität zu liefern sowie anderen Energielieferanten die diskriminierungsfreie Übertragung zu gewährleisten. Hierfür betreibt EKZ ein sicheres, leistungsfähiges und effizientes Netz. Für dieses liegt die Verantwortung beim Geschäftsbereich Netze. Für die hauptsächlich im Ausland liegende Produktion im Besitz von EKZ liegt die Verantwortung beim Geschäftsfeldleiter Erneuerbare Energien.

Im Thema *Forschung und Entwicklung* betreibt der Verantwortungsbereich Unternehmensentwicklung ein Innovationsmanagement zur Entwicklung verbesserter und neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle für die zunehmend digitalisierten Energiewelten der Zukunft. Die eigentlichen Entwicklungsaufgaben finden dezentral in den Geschäftsfeldern statt. Das Technologiemanagement identifiziert neue Technologien, evaluiert sie und bringt sie bis zur Anwendungsreife in den jeweiligen Geschäftsfeldern. Die EKZ-Zukunftsgarage dient als Labor, um neue technische Lösungen in den strategischen Suchfeldern Smart Grid, Smart Energy, Smart Home, Smart City und Smart Mobility zu erproben und zu entwickeln. Die Markteinführung der neuen Produkte findet anschliessend wiederum dezentral in den jeweiligen Geschäftsfeldern statt.

Hinsichtlich des GRI-Themas *Systemeffizienz (der Netze)* ist im Geschäftsfeld Netze auf Stufe Geschäftsleitung der Leiter des Geschäftsbereichs Netze zuständig. In der operativen Umsetzung sind es die Verantwortlichen der Netzregionen, der Betriebsführungsstelle und der Netzdienstleistungen. Ihre wichtigsten Ziele sind die Versorgungssicherheit sowie die Sicherheit der Verteilnetze und der elektrotechnischen Vorrichtungen zum Schutz der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden.

Bezüglich *Lieferanten* erfolgt bei EKZ die Beschaffung gemäss der von der Geschäftsleitung verabschiedeten Beschaffungsmanagement-Weisung. EKZ strebt eine nachhaltige Beschaffung an. Als Managementansatz für die Beschaffung gilt eine dezentrale Organisationsverantwortung.

Die Lieferanten im Netzbereich, deren Lieferleistungen über die Materialwirtschaft abgewickelt werden, sind im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen durch Verträge, Einkaufsbedingungen und Qualitätssicherungsvereinbarungen verpflichtet, die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Gleichbehandlung von Frau und Mann bezüglich Lohnleichheit einzuhalten.

Darüber hinaus sind die Lieferanten verpflichtet, die Sozial- und Versicherungsbeiträge zu zahlen und ökologische Anforderungen einzuhalten. Diese Lieferanten können dahingehend situativ durch EKZ auditiert werden.

Managementansätze zu wesentlichen Themen in der Kategorie Umwelt

Darunter fallen die wesentlichen GRI-Themen *Energie, Wasser, Emissionen, Abfall* sowie *Einhaltung von Umwelt-Rechtsvorschriften*.

Mit dem Umweltleitbild von EKZ und dem darauf basierenden Managementsystem schafft EKZ Transparenz im Umgang mit verschiedenen Umweltaspekten. Damit wird dem hohen Stellenwert und der wachsenden Verantwortung gegenüber der Umwelt in allen Bereichen der unternehmerischen Aktivitäten Rechnung getragen. EKZ überprüft Umweltziele regelmässig und definiert sie für jedes Geschäftsjahr neu.

Alle für EKZ wesentlichen ökologischen Aspekte, die sich aus dem Betrieb ergeben (*GRI-Themen Energie, Wasser, Emissionen, Abfall, Einhaltung von Umwelt-Rechtsvorschriften*), werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems (UMS) von EKZ behandelt. Auf Stufe Fachabteilung gibt es dafür einen Umweltmanagementleiter. Auf Stufe Geschäftsleitung ist der Leiter des Geschäftsbereichs Netze als Umweltbeauftragter für das UMS zuständig. Das UMS von EKZ basiert auf der ISO-Norm 14001:2006. Es wird seit 2014 nicht mehr ISO-zertifiziert und sporadisch extern auditiert. So wurde das EKZ-UMS verschlankt und genau auf die Bedürfnisse und die Organisationsstruktur des Unternehmens angepasst. Dank den so frei gewordenen Ressourcen kann das neue Umweltleitbild von EKZ im Rahmen des UMS gezielter umgesetzt werden. EKZ konnte so bereits diverse konkrete Massnahmen zur Reduzierung der Umwelteinflüsse vollziehen. Die Verantwortung der operativen Umsetzung des UMS und der Erfüllung der Legal Compliance liegen bei den betroffenen Bereichsleitern und Netzregionleitern von EKZ. Damit liegt die Verantwortung näher am operativen Betrieb und Massnahmen können rascher umgesetzt werden, was das EKZ-UMS leistungsfähiger macht.

Das UMS wird zudem kontinuierlich weiterentwickelt. Die Differenz zu den Ansprüchen der neuen ISO-Norm 14001:2015 wurde im Februar 2019 durch einen externen Auditor überprüft.

2012 wurde im Rahmen des UMS ein Energiemanagementsystem eingeführt. Dieses System ist seit 2014 bei allen kommerziellen und betriebsnotwendigen Bauten im Einsatz und hilft EKZ, den Energieverbrauch laufend zu überwachen und zu optimieren. Das Energiemanagementsystem von EKZ hilft, neben dem Energieverbrauch auch die Emissionen zu senken.

Das Abfallmanagement wird durch die Abteilung Logistik geführt und im Rahmen des UMS kontrolliert. Alle Reststoffe, die einen wirtschaftlichen Ertrag erzielen (v. a. Kupfer), werden von EKZ zentral gesammelt, danach an Dritte verkauft, welche die Stoffe recyceln und wieder dem Markt zuführen. Weitere Recyclingabfälle wie beispielsweise unbehandeltes Altholz, Betonabfälle oder Papier/Karton werden in den Netzregionen direkt entsorgt. Der Restmüll wird der Verbrennung in KVA zugeführt.

Auftragnehmer entsorgen und verwerten unter anderem die Sonderabfälle sowie Schwemmgut. Die Mengen und Gewichte der verschiedenen Abfallströme werden von EKZ zentral gesammelt und basieren entweder auf eigenen Daten oder auf den Informationen der externen Entsorger.

Managementansätze zu wesentlichen Themen in der Kategorie Gesellschaft/Soziales

Darunter fallen einerseits die mitarbeiterbezogenen GRI-Themen *Beschäftigung, Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung, Diversity und Chancengleichheit* sowie *Gleichbehandlung*. Daneben gibt es die gesellschaftlichen GRI-Themen *Kundengesundheit und -sicherheit, Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen, Schutz der Privatsphäre von Kunden, Compliance – Einhaltung der Gesetze* sowie *Zugang Stromnetz*.

Für die mitarbeiterbezogenen Themen ist in der operativen Umsetzung (ohne Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) der Leiter Personal verantwortlich, der dem CEO direkt unterstellt ist. Die Aufgabe des Sicherheitsassistenten für den Geschäftsbereich Netze und gewisse Stabsaufgaben für alle Geschäftsbereiche nimmt der Leiter Arbeitssicherheit und Umwelt wahr. Als bedeutender Arbeitgeber in der Region legt EKZ grossen Wert auf die Berufs- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und bieten Chancengleichheit, marktgerechte Entlohnung und Sozialleistungen, Schutz vor Ausbeutung und Diskriminierung sowie Arbeitsschutz im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden.

Alle mitarbeiterbezogenen Aspekte sind umfassend in Leitlinien und Weisungen festgehalten und werden instrumentell und prozessual in der Organisation verankert. Dazu gehören insbesondere die jährliche Leistungs- und Verhaltensbeurteilung der Mitarbeitenden inklusive Personalentwicklung, der MbO-Prozess (Führen mit Zielen), die modulare Führungsausbildung sowie periodisch durchgeführte Vorgesetztenfeedbacks und Mitarbeiterumfragen.

Das Kader von EKZ wird an mehreren Informationsveranstaltungen pro Jahr über die strategische Ausrichtung, die Unternehmenspolitik und grössere Projekte der Unternehmung informiert.

Der Personalverband und der VPOD Sektion EKZ sind die organisierten Arbeitnehmervertretungen von EKZ. Sie werden durch die Personalkommission (PEKO) vertreten. Die PEKO setzt sich für die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden ein und wirkt bei der Ausgestaltung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen im Rahmen einer aktiven Sozialpartnerschaft mit. Diese Tätigkeiten beruhen auf dem Mitwirkungsstatut von EKZ.

Die *Arbeitssicherheit* der Mitarbeitenden hat für EKZ eine konstant hohe Priorität und wird durch zahlreiche Massnahmen und Schulungen auf hohem Niveau gewährleistet. Im Berichtsjahr wurden neben anderen Themen folgende Schulungen durchgeführt:

- Bedienen festmontierter Krananlagen
- Für neue Mitarbeitende: Arbeitssicherheit bei Arbeiten im Netz
- Bedienen von Hubarbeitsbühnen (auch CZV)
- Schalt- und Erdungsberechtigungen im MS-NS-Netz
- Arbeiten unter Niederspannung

Menschenrechtsfragen sind von der Information, der Bewusstseinsbildung und dem menschengerechten Vollzug her in der Verantwortung der Geschäftsleitung. Grundsätzlich gelten dafür die internationalen und nationalen Regelungen. Für die korrekte Umsetzung der Vorschriften sind die Personalabteilung, der Rechtsdienst und die Compliance-Abteilung sowie und das strategische Beschaffungswesen zuständig.

Der interne Verhaltenskodex, die Weisung «Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz» und die gesetzlichen Bestimmungen machen verbindliche Vorgaben, unter anderem zum wesentlichen GRI-Thema *Gleichbehandlung*. Beschwerde-, Interventions- und Rekursmöglichkeiten sind definiert. Es existieren interne Beschwerdeinstanzen und Vertrauenspersonen, an die sich Mitarbeitende wenden können. Ausserdem dient die Rechtsabteilung als zusätzliche interne Anlaufstelle.

Die gesellschaftlich relevanten Themen und Anliegen, die EKZ betreffen, werden grundsätzlich sowohl durch den Verwaltungsrat als auch durch die Geschäftsleitung wahrgenommen. Hierzu dienen auch diverse Austauschbeziehungen zu Politik und Gesellschaft, wobei von EKZ organisierte Anlässe für Gemeindevertreter und Betriebsleiter von kommunalen Elektrizitätswerken einen

eigenen Platz einnehmen. Der Verwaltungsrat wird durch einen politischen Prozess bestellt und leistet jährlich Rechenschaft gegenüber der Allgemeinheit, welche durch den Kantonsrat vertreten wird.

Somit ist der Aspekt Politik per se Bestandteil der obersten Unternehmensführung. Siehe auch: <http://www.ekz.ch/content/ekz/de/ueberuns/portrait/organisation.html>

EKZ unterstützt Parteien oder einzelne Politiker weder ideell noch finanziell. Bei Abstimmungen, deren Inhalte EKZ betreffen, werden ausschliesslich sachliche Standpunkte eingebracht. EKZ ist parteipolitisch neutral, beteiligt sich aber aktiv am politischen Dialog, wenn es um die Zukunft der Energieversorgung in der Schweiz geht oder wenn die Schweiz mit Europa über energiepolitische Themen verhandelt. Das Unternehmen bringt seine Interessen über Branchenverbände ein und nimmt Stellung zu Vorlagen fachtechnischer oder regulatorischer Natur. Dabei achtet es darauf, dass die Interessen der Branche gegenüber der EU gewahrt werden. EKZ setzt sich für eine sichere und umweltverträgliche Energieversorgung ein sowie für einen wettbewerbsorientierten Elektrizitätsmarkt.

Das wesentliche GRI-Thema der *Kundengesundheit und -sicherheit* ist grundsätzlich in § 2 des EKZ-Gesetzes festgehalten. Er betrifft die Versorgung im EKZ-Netz und unterteilt sich organisatorisch auf verschiedene Stufen, vom Leiter Geschäftsbereich Netze bis zu den Verantwortlichen in den operativen Einheiten. Im strategischen Geschäftsfeld Elektroinstallationen ist der Leiter der EKZ Eltop AG verantwortlich, in der operativen Umsetzung sind es die jeweils zuständigen Abteilungs-, Filial-, Projekt- und Bauleiter der Sparte Elektroinstallationen.

Die *Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen*, vom Mixstrom bis zu zertifizierten Naturstromprodukten, schafft Transparenz bezüglich ihrer Entstehung und Herkunft. Auf Stufe Geschäftsleitung liegt die oberste Produktverantwortung beim Leiter des Geschäftsbereichs Energie.

Für EKZ ist die Zufriedenheit der Kunden in der Behandlung ihrer Anliegen zentral. Ein etablierter Beschwerdemanagementprozess sorgt für die systematische, adäquate und vollständige Behandlung von Kundenanliegen. Dieser Prozess wird im Rahmen der operativen Verantwortung durch Enersuisse, den Kundendienst von EKZ, geführt, gewährleistet und ausgewertet.

Für das GRI-Thema *Schutz der Privatsphäre von Kunden* sind die operativen Bereiche verantwortlich, die effektiv im Kundenkontakt stehen. Auf Stufe Geschäftsleitung betrifft dies das gesamte Gremium. Jedes Mitglied ist dabei für seinen eigenen Geschäftsbereich verantwortlich.

Mit der Einführung eines effektiven und unternehmenskonformen *Compliance Management* werden EKZ und die Gruppengesellschaften vor monetären und/oder strafrechtlichen Sanktionen, aber auch vor Reputationsverlusten bestmöglich geschützt. Risiken werden gesamtheitlich identifiziert, in relevanten Regelungen zugänglich gemacht und deren Einhaltung kontrolliert. Das Compliance Management dient langfristig der Integrität der EKZ-Gruppe und trägt dazu bei, dass alle Organe von EKZ auch künftig die nationalen und internationalen Regelungen und Standards erfüllen.

Ein Ziel des Compliance Management ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden unter anderem auf die Themen Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten. Für alle Mitarbeitenden erfolgt bei Eintritt eine Pflichtschulung zu den Themen Compliance & Verhaltenskodex. Die Geschäftsleitung, das Gros der Kadermitarbeitenden sowie weitere Schlüsselpersonen wurden durch interne und externe Spezialisten periodisch im Thema Kartellrecht und wettbewerbskonformes Verhalten geschult. Auf Stufe Geschäftsleitung obliegt diese Verantwortung dem Leiter Governance und Services.

Hinsichtlich des GRI-Themas *Zugang (Stromnetz)* ist im Geschäftsfeld Netze auf Stufe Geschäftsleitung der Leiter des Geschäftsbereichs Netze zuständig, in der operativen Umsetzung sind es die Verantwortlichen der Netzregionen.

Sustainable Development Goals der UN

Die Agenda 2030 der UN für nachhaltige Entwicklung

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) setzt bei der Bewältigung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen auf die Zusammenarbeit zwischen Staaten, Zivilgesellschaften und Unternehmen. Die Umsetzung der Agenda 2030 unter dem Titel «Sustainable Development Goals» (SDGs) eröffnet somit neue Chancen für Wirtschaft, Menschen und Umwelt.

Die Unternehmen sind Teil der Lösung, denn die von den UN geschätzten Investitionen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele sind ohne den Privatsektor nicht zu erreichen. Gleichzeitig sind unternehmerische Kriterien wie Rentabilität, Verkraftbarkeit und soziale Akzeptanz massgebend, denn die Unternehmensleistung soll sowohl im Hinblick auf die Beiträge zu den SDGs als auch für das Unternehmen selbst nachhaltig sein.

Allgemeine Hinweise zur Auswahl der SDGs

Die Auswahl der für EKZ relevanten SDGs wurde durch die Geschäftsleitung 2017 vorgenommen und wird jährlich im Rahmen der Berichterstattung geprüft und bestätigt. Die Bezüge zu EKZ sind auf der nachfolgenden Seite jeweils neben den einzelnen abgebildeten SDGs erwähnt. Die nachstehende Übersicht zeigt auf einen Blick, an welche SDGs EKZ Beiträge erbringt (farblich hervorgehoben) und unterscheidet dabei zwischen Kern- und Nebenleistungen.

Von den neun ausgewählten SDGs werden drei als Kernleistungen von EKZ betrachtet, da sie mit dem Kerngeschäft von EKZ verknüpft und gleichzeitig volkswirtschaftlich relevant sind:

- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

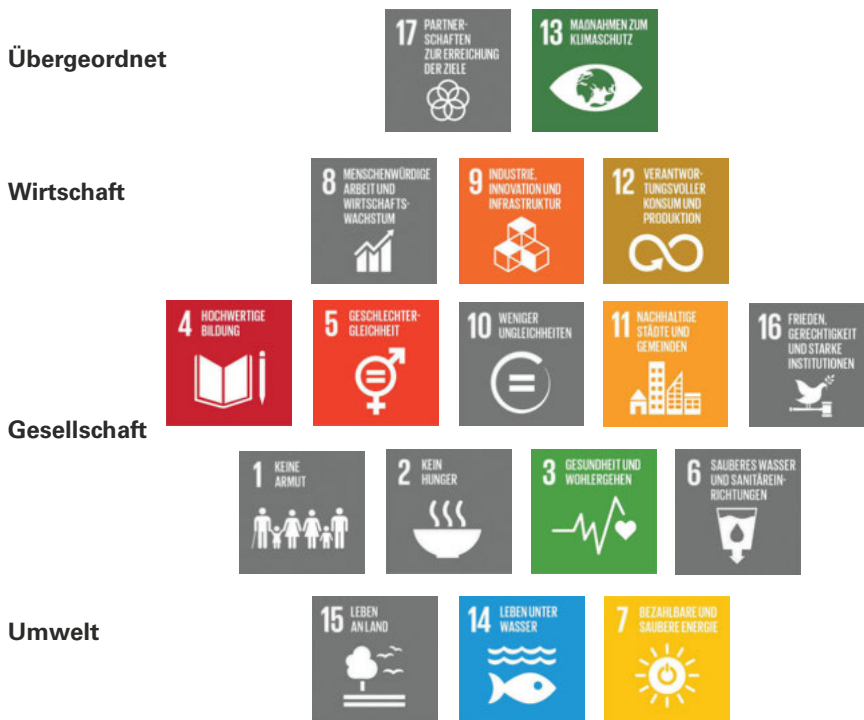
Die übrigen SDGs werden eher als regional wirksame Nebenleistungen betrachtet.

Beitrag von EKZ im internationalen Kontext und Massstab

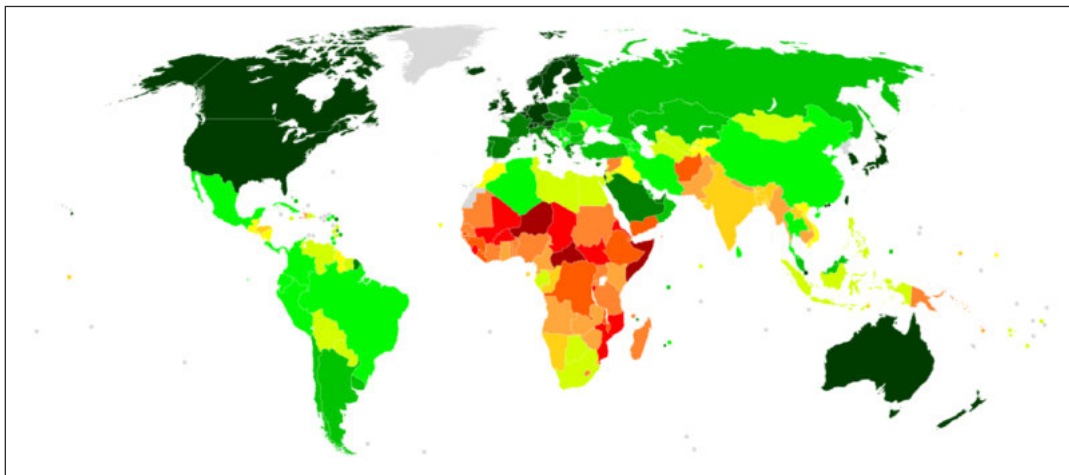
Die Schweiz umfasst einwohnermässig circa ein Tausendstel der Weltbevölkerung. Der Stromverbrauch der Schweiz (ca. 60 TWh) beträgt knapp ein Vierhundertstel am weltweiten Verbrauch (ca. 25 000 TWh). EKZ deckt etwa ein Viertausendfünftundertstel des weltweiten Bedarfs.

Im internationalen Vergleich bestehen zwischen den Ländern und Kontinenten dieser Welt enorme Unterschiede bezüglich ihres Entwicklungsstands. Der Index der menschlichen Entwicklung (englisch Human Development Index, abgekürzt HDI) der Vereinten Nationen zeigt diese Unterschiede in der HDI-Weltkarte auf. Der HDI wird seit 1990 jährlich als Human Development Report veröffentlicht.

Grafik 1 – Sustainable Development Goals



Grafik 2 – Human Development Report











HDI-Weltkarte (basierend auf Daten aus dem Jahr 2018, veröffentlicht im Dezember 2019).

- 0.900 und mehr
- 0.850–0.899
- 0.800–0.849
- 0.750–0.799
- 0.700–0.749
- 0.650–0.699
- 0.600–0.649
- 0.550–0.599
- 0.500–0.549
- 0.450–0.499
- 0.400–0.449
- 0.350–0.399 und weniger
- Keine Daten

Grün = hoher Wohlstand
 Rot = tiefer Wohlstand

Tabellarische Darstellung der SDGs im Einzelnen

SDGs	Aspekte der EKZ-Kernleistung □ = Kernleistungen von EKZ	Referenzen auf GB = Geschäftsbericht
	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ-Gesetz ■ Produktion: Rückenwind für Erneuerbare ■ Netze: Bauen am Netz der Zukunft ■ Umwelt: Optimieren dank Beraten 	EKZ-Gesetz, § 2 GB, S. 8 GB, S. 9 GB, S. 10
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundenbeziehung: Gefragte Angebote für unsere Kundschaft ■ Produktion: Rückenwind für Erneuerbare ■ Innovationen: Wo Innovation spürbar wird 	GB, S. 7 GB, S. 8 GB, S. 11
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundenbeziehung: Gefragte Angebote für unsere Kundschaft ■ Netze: Bauen am Netz der Zukunft ■ Innovationen: Wo Innovation spürbar wird 	GB, S. 7 GB, S. 9 GB, S. 11
SDGs	Aspekte der EKZ-Nebenleistungen	Referenzen auf GB = Geschäftsbericht CR = CR-Bericht
	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ als Arbeitgeber 	GB, S. 12
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Engagement 	GB, S. 12
	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ als Arbeitgeber 	GB, S. 12
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umwelt: Optimieren dank Beraten 	GB, S. 10
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produktion: Rückenwind für Erneuerbare ■ Energieeffizienz für Privathaushalte ■ Energieeffizienz in Unternehmen und Gemeinden 	GB, S. 8 GB, S. 10 GB, S. 10

GRI 200 Wirtschaft

Wirtschaftliche Leistung 201

Siehe Managementansatz *Wirtschaftliche Leistung*, S. 26

201-1 **Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert**

- EKZ in Zahlen, 4
- Konsolidierte Erfolgsrechnung, 22
- Konsolidierte Bilanz, 23
- Konsolidierte Geldflussrechnung, 24
- Konsolidierte Eigenkapitalnachweis, 25

201-2 **Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen sowie zugehörige Risiken und Chancen**

Der Klimawandel und der Atomausstieg sind wesentliche Gründe für die Energiewende in der Schweiz und die vom Bundesrat entwickelte Energiestrategie 2050. Die strategischen Leitlinien zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien und zu mehr Energieeffizienz prägen die gesamte Stromwirtschaft in der Schweiz und in Europa. Auf globaler Ebene gilt seit Anfang 2016 das UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 7 «Bezahlbare und saubere Energie», das zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung gehört. Auch hier sind Energieeffizienz und erneuerbare Energien zentrale Elemente. EKZ passt sich den sich ändernden Rahmenbedingungen an und hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 den Anteil der neuen erneuerbaren Energien am Stromabsatz massiv zu steigern. EKZ investiert seit 2011 in Projekte neuer erneuerbarer Energien im Ausland, (GB: Produktion: Rückenwind für Erneuerbare, 8). Gleichzeitig setzt EKZ auf Energieeffizienz und ist immer wieder führend bei Innovationsthemen (GB: Innovationen: Wo Innovation spürbar wird, 11). In diesem Sinne stellt der Klimawandel auch eine Chance für EKZ dar, sich als ein führender Wettbewerber im Markt zu positionieren. Finanzielle Abschätzungen bezüglich Marktchancen als Folge des Klimawandels liegen nicht vor.

Die Folgen des Klimawandels hinsichtlich Risiken durch Versorgungsunterbrüche und Reparaturkosten lassen sich nicht beziffern, zumal der Zeitraum, in dem Klimaveränderungen gemessen werden, weit über den Zeitraum der Berichterstattung hinausgeht. Der grössere Teil der Versorgungsunterbrüche bei EKZ geht auf geplante Aktivitäten zurück (Unterhalt an der Netzinfrastruktur), und der kleinere Anteil wird durch Störungen verursacht (Fremdeinwirkungen durch Tiefbauarbeiten, Naturereignisse, betriebliche Ursachen).

201-2	Fortsetzung	<p>Allgemein gilt, dass klimatisch gesehen Anzahl und Dimensionen von Extremereignissen wie auch die generelle Erwärmung zunehmen. Mit dem steigenden Anteil von erneuerbaren Energien (z. B. Wasser- und Windkraft) steigt zudem die Abhängigkeit vom Wetter. Die Risiken wachsen gesamthaft an, können jedoch zurzeit nicht quantifiziert werden. Betroffen von dieser Entwicklung ist die gesamte Strombranche weltweit.</p> <p>Hinsichtlich Statistiken zu Versorgungsunterbrüchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Netze: Bauen am Netz der Zukunft, 9
201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten und anderen Pensionsplänen	<p>EKZ ist der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Der Versicherungsplan ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ PKE Vorsorgestiftung Energie, 12 ■ Vorsorgeeinrichtungen, 42
201-4	Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	<p>Es gibt keine bedeutenden Zuwendungen der öffentlichen Hand.</p>

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen 203

Siehe Managementansatz *Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen*, S. 26 in diesem Bericht

203-1	Investitionen in Infrastruktur und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	<p>Als öffentlich-rechtliches Unternehmen und wichtiger kantonalen Arbeitgeber hat EKZ eine Verantwortung gegenüber dem Umfeld. Das gesellschaftliche Engagement kommt in verschiedenen Projekten zum Ausdruck. Dazu gehört auch die Investition in Infrastruktur, die gesamthaft einen Mehrwert darstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Netze: Bauen am Netz der Zukunft, 9 ■ EKZ als Arbeitgeber, 12 ■ Ausgleichsvergütung, 12
203-2	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen durch die Geschäftstätigkeit	<p>Wesentliche, indirekte Auswirkungen ergeben sich daraus, dass EKZ grosse Teile der Bevölkerung und Wirtschaft in der Region Zürich sicher und zuverlässig mit Strom versorgt. Rund eine Million Menschen profitieren davon. Die Verfügbarkeit von ausreichender und günstiger elektrischer Energie ist für eine dauerhafte, volkswirtschaftliche Entwicklung entscheidend.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Netze: Bauen am Netz der Zukunft, 9

Korruptionsbekämpfung 205

Siehe Managementansatz zu *Compliance Management*, S. 30 in diesem Bericht

205-1	Prüfung der Geschäftseinheiten auf Korruptionsrisiken	Eine systematische Untersuchung hinsichtlich Korruptionsrisiken in den einzelnen Geschäftseinheiten wurde nicht durchgeführt. Untersuchungen in diesem Kontext erfolgen punktuell und spezifisch bei Verdachtsfällen.
205-2	Schulung zur Antikorruptionspolitik	Der Korruptionsschutz wird überdies sichergestellt durch die Einhaltung der Normen über das öffentliche Beschaffungswesen, denen EKZ im Kerngeschäft unterliegt. Die Geschäftsleitung, die Mehrheit der Kadermitarbeitenden sowie weitere Schlüsselpersonen wurden durch interne und externe Spezialisten in den entsprechenden Themen geschult.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsfälle bekannt.

Wettbewerbswidriges Verhalten 206

Siehe Managementansatz zu *Compliance Management*, S. 30 in diesem Bericht

206-1	Fälle von wettbewerbswidrigem Verhalten	In der Berichtsperiode gab es keine Klagen zu wettbewerbswidrigem Verhalten (Kartell- und Wettbewerbsabreden oder missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung).
--------------	--	---

Verfügbarkeit und Reliabilität

Siehe Managementansatz *Verfügbarkeit und Reliabilität*, S. 27 in diesem Bericht

EU10	Langfristige Erzeugungskapazität gegenüber kalkulierter Nachfrage	Erneuerbarer Strom und Versorgungssicherheit werden auch in zunehmend dezentralen Strukturen wichtiger. EKZ hat sich vorausschauend an Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien beteiligt; primär als Finanzinvestment und vorsorgliche Erfüllung einer allfälligen Quotenstrategie. Diese Kapazitäten sind eine Option auf physischen Strom und auch für sogenannte Herkunftsnachweise (HKN).
-------------	--	--

Forschung und Entwicklung

Siehe Managementansatz *Forschung und Entwicklung*, S. 27 in diesem Bericht

- Innovationen: Wo Innovation spürbar wird, 11
-

Systemeffizienz

Siehe Managementansatz *Systemeffizienz*, S. 27 in diesem Bericht

EU11	Durchschnittlicher Wirkungsgrad von thermischen Kraftwerken	Für EKZ nicht relevant, da keine solche Anlagen betrieben werden
EU12	Verteilungsverluste	Keine Angaben

Lieferanten

102-9	Beschreibung der Lieferkette	<p>EKZ hat im Geschäftsjahr 2019/20 Strom, Waren und Dienstleistungen im Gesamtwert von rund 566 (VJ 534) Mio. Franken beschafft. Der weitaus grösste Teil von 419 (VJ 385) Mio. Franken dient der Strombeschaffung (siehe Geschäftsbericht, Seite 28).</p> <p>Insgesamt zählt EKZ rund 5300 (VJ 5623) aktive Kreditoren, wobei die 25 Top-Kreditoren rund 445 (VJ 428) Mio. Franken der Einkaufssumme abdecken.</p>
204-1	Standortbezogene Auswahl von Lieferanten	<p>Vom vergebenen Auftragsvolumen von rund 566 (VJ 534) Mio. Franken entfiel der weitaus grösste Teil auf Kreditoren mit Sitz (Rechnungsadresse) in der Schweiz.</p> <p>EKZ hat ein durch die Geschäftsleitung verabschiedetes Beschaffungsmanagement etabliert. Darin wird auch die Thematik der in-/ausländischen Bezugsquellen behandelt. Sofern die Konkurrenzfähigkeit gegeben ist, erhalten inländische Lieferanten den Vorzug, soweit dies im Rahmen des Submissionsrechtes zulässig ist. Bei Ausschreibungen im Staatsvertragsbereich (GATT/WTO) sind ausländische Lieferanten (deren Wohnländer Mitglieder der GATT/WTO sind) gleich wie inländische zu behandeln.</p>

204-1 Fortsetzung

Als Managementansatz für die Beschaffung bei EKZ ist eine dezentrale Organisationsverantwortung definiert. Die dezentralen Beschaffungsstellen setzen die Beschaffungspolitik in Eigenverantwortung um und werden periodisch überprüft.

Die Beschaffung von Strom zu guten Konditionen ist für die EKZ-Kunden von zentraler Bedeutung. Dafür kommt eine Mehrlieferantenstrategie zur Anwendung, wobei EKZ den Strom für die Endkunden in der Grundversorgung ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen bezieht. Die hochwertigen Naturstromprodukte sowie die Beschaffung von Solarenergie werden jährlich einem Audit unterzogen. Für die Umsetzung der Vorgaben und Durchführung der Audits ist die operative Energiebeschaffung verantwortlich.

Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne von Verstössen gegen umwelt-, arbeits- oder menschenrechtliche Gesetze und Vorgaben sind durch den vorwiegend innerhalb der Schweiz und Europa stattfindenden Leistungsbezug eher als gering einzustufen.

Lieferanten für den Netzbereich, deren Lieferleistungen über die Materialwirtschaft abgewickelt werden, sind im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen, durch Verträge, Einkaufsbedingungen und Qualitätssicherungsvereinbarungen verpflichtet, die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Gleichbehandlung von Frau und Mann bezüglich Lohngleichheit einzuhalten.

Darüber hinaus sind die Lieferanten verpflichtet, die Sozial- und Versicherungsbeiträge zu zahlen und ökologische Anforderungen (wie z. B. ISO 14001 oder gleichwertig) einzuhalten. Diese Lieferanten können dahingehend durch EKZ auditiert werden.

**308-1/
414-1** **Prozentsatz neuer Lieferanten mit
Prüfung zu Nachhaltigkeitsaspekten**

Im Netzbereich wurden im Geschäftsjahr 2019/20 keine (VJ null) Lieferanten vor Ort neu auditiert.

**308-2/
414-2** **Auswirkungen in der Lieferkette hinsichtlich
Nachhaltigkeit**

Im Netzbereich erfolgte keine Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstössen gegen Nachhaltigkeitsaspekte.

Im Netzbereich erfolgt die Lieferantenqualifizierung im Rahmen der Submissionen.

GRI 300 Umwelt

Energie 302

Siehe Managementansatz *Energie*, S. 28 in diesem Bericht

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation

Direkter Energieverbrauch je Energieträger in MWh	2019/20	2018/19
Erdgas zu Heizzwecken	551	639
Heizöl zu Heizzwecken	436	491
Heizöl für Netzersatzanlagen	369	341
Treibstoffe für Fahrzeuge (Diesel, Benzin)	7717	7908
Total nicht erneuerbare Energieträger	9074	9379
Biomasse für Holzfeuerungen (Contracting-Anlagen)	45200	45010
Strom und Fernwärme in MWh	2019/20	2018/19
Stromverbrauch Contracting-Anlagen	36972	36092
Eigenverbrauch Strom	4332	4351
<i>Davon Strom für Elektrofahrzeuge</i>	<i>Nicht verfügbar</i>	<i>Nicht verfügbar</i>
Energieverbrauch Fernwärme Dietikon (Abwasser-Wärmepumpe + Spitzenabdeckung)	1955	1798
Total	43259	42241
Gesamtenergieverbrauch Betrieb	97533	96590

Die Angaben betreffen den betrieblichen Verbrauch von EKZ ohne Gruppengesellschaften bestehend aus:

- Heizenergie kommerziell betriebsnotwendiger Bauten Dietikon, Seuzach, Wädenswil, Wetzikon, Zürich Hauptsitz. Gasheizung in Hauptsitz Zürich und Wetzikon, Ölheizung in Seuzach und Wädenswil
- Netzersatzanlagen bei geplanten Einsätzen und Pikett-einsätzen, Kabelzugmaschinen, Druckluftkompressoren
- Alle Fahrzeuge EKZ (PW, Transporter, LKW) inklusive Geschäftsfahrten mittels Privatfahrzeugen, inklusive Anteil Privatfahrten mit EKZ-PW (der Anteil Privatfahrten bei EKZ-PW ist geringfügig und nur mit wesentlichem Aufwand präzise zu ermitteln)
- Biomasse für Holzfeuerungen Contracting
- Stromverbrauch Wärmepumpen-Contracting-Anlagen bei Jahresarbeitszahl 3.6.
- Stromverbrauch kommerziell betriebsnotwendiger Bauten Dietikon, Seuzach, Wädenswil, Wetzikon, Zürich Hauptsitz sowie Eigenverbrauch Strom Unterwerke, Kraftwerke und BFS
- Heizenergie für Bauten in Dietikon aus Abwasser-Wärmepumpe ARA Dietikon inklusive Spitzendeckung mit Kesselanlage

Angaben zur Produktion:

- EKZ in Zahlen, 3
- Produktion: Rückenwind für die Erneuerbaren, 8

302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

EKZ setzt dazu verschiedene Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im eigenen Betrieb um.

- EKZ-Energiebuchhaltung, energetische Betriebsoptimierungen (nicht mehr aktiv, abgeschlossen)

Seit 2016 weisen neu gekaufte Personenwagen entweder mindestens 10 Prozent tiefere CO₂-Emissionen auf als der durch das BFE gesetzlich geforderte Durchschnittswert für Importeure, oder bei nicht betriebsrelevanten Personenwagen werden Plug-in-Hybrid- oder reine Elektrofahrzeuge bevorzugt.

302-5 Energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen

EKZ bietet den Geschäfts- als auch Privatkunden eine Fülle von Massnahmen zum erhöhten Einsatz erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz an. Dies geschieht entlang den Prinzipien: informieren, sensibilisieren, zum Handeln motivieren:

- Umwelt: Optimieren dank Beraten, 10
- Energieeffizienz für Privathaushalte, 10
- Energieeffizienz in Unternehmen und Gemeinden, 10

Innovationen: Wo Innovation spürbar wird, 11

- Fokus Elektromobilität, 11
- Intelligent sparen, 11
- Smart steuern, 11
- Vorausschauend berechnen, 11
- Effizient messen, 11
- Smart City Innovation Award, 11

Wasser 303

Siehe Managementansatz *Wasser*, S. 28 in diesem Bericht

303-5 Wasserverbrauch

Wasser	2019/20	2018/19	Einheit
Frischwasser/Trinkwasser	8941	10726	m ³

Emissionen 305

Siehe Managementansatz *Emissionen*, S. 28 in diesem Bericht

305-1 Gesamte direkte Treibhausgas-emissionen (Scope 1)		
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		
Tonnen CO₂-Äquivalente	2019/20	2018/19
Scope 1: Direkte THG-Emissionen	3 229	3 862
<i>Davon Energie</i>	2 365	2 440
<i>Davon nicht-energetische Emissionen (Netze: SF₆)¹⁾</i>	865	1 422
Scope 2: Indirekte THG-Emissionen		
inkl. Contracting-Anlagen	2 771	2 789
<i>Davon Strom Eigenverbrauch²⁾</i>	35	118

¹⁾ Der Anteil an SF₆-Emissionen begründet sich in geringem Masse durch Leckagen an Schaltanlagen, die wieder befüllt werden müssen. Ein wesentlicher Anteil der Verluste ist durch periodische Dichtewächterprüfungen und Gasqualitätskontrollen begründet, welche ein Nachfüllen der gasisolierten Schaltanlagen nach sich ziehen. Die Berechnung der SF₆-Emissionen basiert auf den effektiven Verbrauchswerten. Bei den periodischen Prüfungen werden die Schaltanlagen jeweils wieder aufgefüllt. Der Zyklus dafür variiert, weshalb die Mengen pro Jahr stark schwanken können. Im Vorjahr 2018/19 wurden 60.530 kg SF₆ verwendet, im Berichtsjahr hingegen 4.650 kg SF₆. Das CO₂-Äquivalent für 1 kg SF₆ beträgt gemäss IPCC 5th Assessment Report (AR5:2014) 23 500.

²⁾ Die Emissionsfaktoren wurden 2020 erneuert, wodurch der neue Strommix miteinbezogen wurde. Dies führte zu einer Verbesserung der CO₂-Emissionen pro kWh. Scope-2-Emissionen vor 2019/20 werden mit dem bisherigen Emissionsfaktor berechnet.

Direkte und indirekte CO₂-Emissionen von EKZ ohne Gruppengesellschaften als Folge der betrieblichen Verbräuche sind in Tonnen CO₂-Äquivalenten angegeben. Emissionsfaktoren für Brenn- und Treibstoffe sowie Stromverbrauch basieren auf den Faktoren des Bundesamts für Umwelt (BAFU). Der Emissionsfaktor für Strom, welcher auf dem durchschnittlichen Schweizer Verbrauchsmix basiert, beinhaltet die direkten Emissionen, die im Kraftwerk entstehen. Ein geringer Anteil des Stromverbrauchs, der Eigenverbrauch von EKZ, wird mit dem Emissionsfaktor auf Basis des spezifischen Strommixes berechnet. Der verwendete Emissionsfaktor für die Berechnung stammt von der Internationalen Energieagentur. Die Berechnung für die CO₂-Emissionen des Eigenverbrauchs wurden im Berichtsjahr aktualisiert. Für die Umrechnung der SF₆-Verluste in CO₂-Äquivalente wurden die Global Warming Potentials (GWP) des Fifth Assessment Report des IPCC (5AR) verwendet.

Die Eigenproduktion von EKZ besteht aus Wasserkraft, Photovoltaik und Windkraft (aus Beteiligungen an ausländischen Windparks), daher liegt die Treibhausgasintensität (direkte Emissionen) der Eigenproduktion bei 0 kg CO₂e/MWh. Für den Strom Eigenverbrauch wurde dies bei der Berechnung der CO₂-Emissionen berücksichtigt. Bei gewissen Anlagen/Gebäuden entstehen trotzdem Scope-2 CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch, da dieser dort nicht zu 100 Prozent aus der Eigenproduktion gespeist wird.

In der Schweiz besteht eine Stromkennzeichnungspflicht, welche über die Zusammensetzung des Stroms Auskunft gibt. Die Kennzeichnungspflicht beinhaltet jedoch nicht die Berechnung der Treibhausgasintensität des gelieferten Stroms. Somit können hierzu keine Angaben gemacht werden.

305-5 Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen

- Umwelt: Optimieren dank Beraten, 10
- Innovationen: Wo Innovation spürbar wird, 11

Abfall 306

Siehe Managementansatz *Abwasser und Abfall*, S. 28 in diesem Bericht

306-2 Abfälle nach Art und Entsorgungsmethode

Abfall in Tonnen	2019/20	2018/19
Sonderabfall total	818.8	481.7
Sonderabfall: Flüssig	461.9	255.3
Sonderabfall: Fest asbesthaltig	3.0	3.5
Sonderabfall: Fest Papierbleikabel	334.9	202.9
Sonderabfall: Feststoffe sonstig	19.0	20.0
Verbrennung	155.2	219.6
Deponie	154.6	83.0
Recycling extern total	867.6	885.6
Recycling extern: Kupfer	156.7	163.8
Recycling extern: Metalle sonstig	444.2	470.2
Recycling extern: Kunststoffe	19.5	9.0
Recycling extern: Stromzähler	32.6	45.1
Recycling extern: Papier, Karton	55.0	52.2
Recycling extern: Feststoffe sonstig	159.6	145.3

Alle Reststoffe, die einen wirtschaftlichen Ertrag erzielen (v. a. Kupfer), werden von EKZ zentral gesammelt, danach an Dritte verkauft, welche die Stoffe rezyklieren und wieder dem Markt zuführen. Weitere Recyclingabfälle wie zum Beispiel unbehandeltes Altholz, Betonabfälle oder Papier/Karton werden in den Netzregionen direkt entsorgt. Der Restmüll wird der Verbrennung in KVA zugeführt.

Auftragnehmer entsorgen und verwerten unter anderem die Sonderabfälle. Seit 2020 wird das Schwemmgut der Limmat nicht mehr von dem Kraftwerk Dietikon aufgenommen und dadurch nicht weiter in der Abfallmenge erfasst. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Reguliertrafos entsorgt, weshalb es zu einer Erhöhung des flüssigen Sonderabfalls kam. Hinzu kam die Auflösung der Trafowerkstatt und damit die Entsorgung von Restmengen aus Isolieröltank-Inhalten. Mit dem Ersatz des Seekabels im Zürichsee wurden alte Kabel entfernt und ersetzt, was den Sonderabfall Papierbleikabel erhöhte.

Die Mengen und Gewichte der verschiedenen Abfallströme werden von EKZ zentral gesammelt und basieren entweder auf eigenen Daten oder auf den Informationen der externen Entsorger.

EKZ hat in den Anlagen fast kein PCB mehr im Einsatz. Es kann vereinzelt vorkommen, dass Kleinstmengen von PCB in alten Kleinkondensatoren gefunden werden oder Bestandteil von Farbanstrichen sind. Alle Transformatoren, die noch PCB enthalten könnten, werden von EKZ-Mitarbeitenden in einem Eingangsprozess überprüft und in seltenen Fällen bei Bedarf auch durch externe Labors analysiert.

Wesentliche Steigerungen der Abfallmengen in einem Geschäftsjahr lassen sich durch geplante Aufräumaktionen erklären oder durch Änderungen in Verbandsrichtlinien oder durch Verordnungen wie die nicht mehr zugelassene Abgabe von alten Freileitungsholzmasten an Landwirte.

306-3 Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Freisetzen.

Einhaltung von Umwelt-Rechtsvorschriften 307

307-1	Sanktionen wegen Verstosses gegen Umweltvorschriften	Im Berichtszeitraum gab es keine Strafen oder Bussgelder.
308-1	Überprüfung Lieferanten nach ökologischen Kriterien	Siehe Kapitel «Lieferanten» in diesem CR-Bericht, S. 37
308-2	Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette	Siehe Kapitel «Lieferanten» in diesem CR-Bericht, S. 37

GRI 400 Gesellschaft/Soziales

Beschäftigung 401

Siehe Managementansatz *Beschäftigung*, S. 29 in diesem Bericht

401-1 Neu eingestellte Mitarbeitende und Fluktuation

- EKZ in Zahlen, 3
- EKZ als Arbeitgeber, 12

Austritte	2019/20	In %	2018/19	In %
Kündigung durch Arbeitnehmer	99	66.89	82	66.13
Kündigung durch Arbeitgeber	19	12.84	16	12.90
Pensionierungen	22	14.86	19	15.32
Total Austritte I	162	94.59	117	94.35
Todesfälle	2	1.35	3	2.42
Übertritte in Tochtergesellschaften oder ass. Unternehmen	6	4.05	4	3.23
Total Austritte II	170	100	124	100
Fluktuationsrate	2019/20 in %		2018/19 in %	
ohne Pensionierungen, befristete Anstellungsverhältnisse, Todesfälle und Übertritte	10.22		9.39	

(berechnet mit Durchschnitt aus Personalbestand jeweils per Quartalsende, 2019/20)

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 402

402-1 Mitteilungsfristen bei betrieblichen Veränderungen

Bei grösseren betrieblichen Veränderungen, welche die Anstellungsverhältnisse von Mitarbeitenden mitbetreffen, gelten auf gesetzlicher Ebene die Bestimmungen des OR. Betriebsintern ist das Mitwirkungsstatut der Personalkommission (PEKO) massgebend.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 403

Siehe Managementansatz *Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*, S. 29 in diesem Bericht

403-8 Abdeckung Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Ein Dutzend EKZ-Mitarbeitende aus Kerngeschäft und Elektroinstallationen sind in der UVK (betriebliche Unfallverhütungskommission) engagiert und setzen sich dort für den Arbeitsschutz ein. Dies deckt circa 1000 Mitarbeitende ab.

403-9 Unfälle, Krankheiten und Ausfalltage

403-10

Krankheit und Unfall (Anz. Tage)	2019/20	In %	2018/19	In %
Berufsunfall	615	0.21	557	0.19
Nichtberufsunfall	1787	0.61	2038	0.68
Krankheit (inkl. Arztbesuche)	6294	2.14	7095	2.38
Total Krankheit/Unfall	8695	2.96	9690	3.25

Quelle: Personalstatistik (Angaben GJ 2019/20)

Die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden hat für EKZ eine hohe Priorität und wird durch zahlreiche Massnahmen und Schulungen auf hohem Niveau gewährleistet.

- EKZ als Arbeitgeber, 12
- Im Berichtszeitraum gab es 41 (VJ 36) Berufsunfälle bei EKZ, 64 (VJ 50) Berufsunfälle bei Eltop, bei Certum 5 (VJ einer) und bei Enpuls keinen (VJ keinen) Berufsunfall. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Arbeitssicherheit und Unfallzahlen

Für die Erhebung der Unfallzahlen gelten die folgenden allgemeingültigen Einschränkungen:

- Es werden nur Unfälle aufgenommen, die sich innerhalb der Periode 1. Oktober bis 30. September ereignen. Nicht rechtzeitig gemeldete Unfälle erscheinen erst ein Jahr später in der Statistik. Redaktionsschluss ist jeweils Ende Oktober.
- Rückfälle werden nicht mitgezählt. Gleiches gilt für die Berufskrankheiten.
- Die Unfalltage werden für das aktuelle Jahr nur für die Periode 1. Oktober bis 30. September erhoben. Das heisst, wenn ein schwerer Unfall am 30. September passiert, wird er als Unfall erhoben, es ergibt sich aber aktuell nur 1 Unfalltag.
- Ohne Unfälle der Stromzähler Ableser (administrativ bei Messtechnik enersuisse).

Unterauftragnehmer spielen für EKZ grundsätzlich eine untergeordnete Rolle. Es kommt vor, dass einzelne Mitarbeitende von externen Dienstleistern für eine begrenzte Zeit eingesetzt werden. Dabei übernimmt EKZ die volle Kontrolle und Verantwortung für die Arbeitssicherheit. Separate Statistiken dazu werden jedoch nicht erhoben.

Aus- und Weiterbildung 404

Siehe Managementansatz *Aus- und Weiterbildung*, S.29 in diesem Bericht

404-1 Durchschnittliche jährliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie in Aus- und Weiterbildung

Ausbildung (Anzahl Tage)	2019/20	2018/19
Interne Schulung	829	974
Externe Schulung	1 198	1 177
Total Ausbildung	2 027	2 151

404-2 Programme für das Wissensmanagement und lebenslanges Lernen

Das Aus- und Weiterbildungsmanagement von EKZ setzt sich aus den Bereichen Fachausbildung, übergeordnete Ausbildung (internes Aus- und Weiterbildungsangebot), externe Weiterbildung und Lehrlingsausbildung zusammen.

Die Fachausbildungen werden im Rahmen der Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung überprüft und festgelegt. Das übergeordnete Ausbildungsangebot (internes Aus- und Weiterbildungsangebot) steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung und bietet eine breite Palette von verschiedenen Kursen in den Bereichen Führung (u. a. modulare EKZ-Führungsausbildung), Kundenorientierung, Kommunikation, Projekt-, Prozess-, Selbst- und Methodenmanagement. Zur Erhaltung und Verbreitung des Branchen-Know-hows wird allen Mitarbeitenden speziell das Angebot der Axpo Energy Academy zur Verfügung gestellt. Für die Mitarbeitenden, die vor der Pensionierung stehen, wird ein spezielles Seminar unter dem Titel «Vorbereitung auf die Pensionierung» angeboten.

Externe Weiterbildungen (z. B. höherer Fachausweis) werden in der Regel durch EKZ unterstützt, sofern eine Relevanz zur beruflichen Funktion gegeben ist. Die äusserst erfolgreiche Lehrlingsausbildung wird durch die verschiedenen Ausbildungsverantwortlichen pro Beruf gewährleistet und weiterentwickelt.

Mittels eines jährlich wiederkehrenden Personalentwicklungsprozesses wird die gruppenweite Personalentwicklung sichergestellt. Dabei wird das Management pro Geschäftsbereich involviert.

404-3 Leistungsbeurteilung von Mitarbeitenden

Mit allen Mitarbeitenden werden periodisch und mindestens einmal jährlich Mitarbeitergespräche zur Leistungs-/ Verhaltensbeurteilung, Zielvereinbarung und Entwicklungsplanung geführt.

404-3	Fortsetzung	Dabei unterscheidet EKZ zwischen dem MbO-Prozess (bei EKZ «Führen mit Zielen» [FmZ] genannt) und der Mitarbeiterbeurteilung (MAB): Beim top-down-geführten MbO-Prozess werden jährlich die Ziele für die Bereiche vereinbart und deren Erreichen mindestens halbjährlich überprüft. Bei der MAB werden die persönlichen Leistungen, auch mit Blick auf die FmZ-Ziele, das Verhalten sowie die persönliche Entwicklung beurteilt und für die nächste Geschäftsperiode neu vereinbart.
--------------	-------------	--

Diversity und Chancengleichheit 405

Siehe Managementansatz *Diversity und Chancengleichheit*, S. 29 in diesem Bericht

405-1	Diversity	EKZ fördert eine Geschlechterdurchmischung in den Teams sowie die Vielfalt unter den Mitarbeitenden. ■ EKZ als Arbeitgeber, 12
405-2	Gehaltsunterschied aufgrund des Geschlechts	Es gibt bei EKZ keine diskriminierenden Lohnunterschiede aufgrund des Geschlechts.

Gleichbehandlung 406

Siehe Managementansatz *Gleichbehandlung*, S. 29 in diesem Bericht

406-1	Diskriminierungsfälle	Im Berichtsjahr ist kein Diskriminierungsfall festgestellt, respektive gemeldet worden. ■ EKZ als Arbeitgeber, 12
--------------	------------------------------	--

Kundengesundheit und -sicherheit 416

Siehe Managementansatz *Kundengesundheit und -sicherheit*, S. 30 in diesem Bericht

416-1	Gesundheit- und Sicherheitsauswirkungen entlang des Produktlebenszyklus	Alle Produkte und Dienstleistungen werden entlang der Lebenszyklusstadien auf Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit untersucht, um Kunden und Mitarbeitende weitgehend zu schützen.
--------------	--	---

416-1	Fortsetzung	Abnahmekontrollen und periodische Kontrollen von elektrischen Niederspannungsinstallationen dürfen gemäss Verordnung des Bundesrats (NIV) nur durch unabhängige Kontrollorgane durchgeführt werden. EKZ hat 2004 gemeinsam mit weiteren Axpo-Partnern für diesen Zweck die Certum Sicherheit AG gegründet. Ihr Angebot für Haus- und Installationseigentümern umfasst Dienstleistungen und Beratung rund um die Sicherheit.
416-2	Verstösse gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften	Es gab keinen (VJ zwei) wesentlichen Verstoss von Mitarbeitenden gegen interne Sicherheitsvorschriften.

Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen 417

Siehe Managementansatz zur *Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen*, S. 30 in diesem Bericht

417-1	Kennzeichnung von Produkten	Wie in der Schweiz vom Gesetzgeber vorgeschrieben, informiert EKZ alle Kunden einmal jährlich über die Zusammensetzung des Strommixes, den die Kunden erhalten. In der Deklaration sind die Energieträger für die Stromerzeugung transparent ausgewiesen. Siehe auch: http://www.ekz.ch/de/private/strom-kaufen.html
417-2	Verstösse gegen Kennzeichnungspflichten	Keine Angaben

Schutz der Privatsphäre von Kunden 418

Siehe Managementansatz *Schutz der Privatsphäre von Kunden*, S. 30 in diesem Bericht

418-1	Beschwerden wegen Datenschutzverletzungen	Es sind keine Beschwerden wegen Datenschutzverletzungen bekannt.
--------------	--	--

Compliance – Einhaltung der Gesetze 419

Siehe Managementansatz *Compliance Management*, S. 30 in diesem Bericht

419-1	Sanktionen wegen Verstoss gegen Rechtsvorschriften	Im Berichtszeitraum gab es keine Bussen oder Strafen wegen Rechtsverstössen.
--------------	---	--

Zugang (Stromnetz)

Siehe Managementansatz *Zugang (Stromnetz)*, S. 30 in diesem Bericht

EU26	Anteil der Bevölkerung im Vertriebsgebiet ohne Stromversorgung	Grundsätzlich werden alle berechtigten Kunden, die einen Stromanschluss wünschen, ans Stromnetz angeschlossen.
EU28	Häufigkeit von Stromausfällen (Anzahl Ausfälle je Endverbraucher/Jahr)	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ in Zahlen, 2 ■ Netze: Bauen am Netz der Zukunft, 9 ■ Im Durchschnitt erfährt ein EKZ-Kunde 0.15 Ausfälle pro Jahr (SAIFI)
EU29	Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls (in Minute je Endverbraucher/Jahr)	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ in Zahlen, 2 ■ «Im Durchschnitt muss ein EKZ-Kunde nur gerade 11 Minuten pro Jahr auf seine Energielieferung verzichten. Das ist deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 19 Minuten.» (SAIDI), 2

GRI-Inhaltsindex

Für den Materiality Disclosures Service prüft das GRI Services-Team, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Berichtsteilen übereinstimmen.



GRI	Verweise
GRI 101:2016	Grundlagen
GRI 102:2016	Allgemeine Angaben
Organisationsprofil	
102-1	CR-Bericht S. 5
102-2	CR-Bericht S. 5
102-3	CR-Bericht S. 5
102-4	CR-Bericht S. 5
102-5	CR-Bericht S. 6
102-6	CR-Bericht S. 6
102-7	CR-Bericht S. 6
102-8	CR-Bericht S. 7
102-9	CR-Bericht S. 7, 37
102-10	CR-Bericht S. 8
102-11	CR-Bericht S. 8
102-12	CR-Bericht S. 8
102-13	CR-Bericht S. 8
EU1	CR-Bericht S. 9
EU2	CR-Bericht S. 9
EU3	CR-Bericht S. 9
EU4	CR-Bericht S. 9
EU5	CR-Bericht S. 9
Strategie	
102-14	CR-Bericht S. 10
102-15	CR-Bericht S. 10
Ethik und Integrität	
102-16	CR-Bericht S. 12
102-17	CR-Bericht S. 12
Unternehmensführung	
102-18	CR-Bericht S. 13
102-19	CR-Bericht S. 14
102-20	CR-Bericht S. 14
102-21	CR-Bericht S. 15
102-22	CR-Bericht S. 15
102-23	CR-Bericht S. 15

GRI	Verweise
Unternehmensführung (Fortsetzung)	
102-24	CR-Bericht S. 15
102-25	CR-Bericht S. 15
102-26	CR-Bericht S. 16
102-27	CR-Bericht S. 16
102-28	CR-Bericht S. 16
102-29	CR-Bericht S. 16
102-30	CR-Bericht S. 16
102-31	CR-Bericht S. 16
102-32	CR-Bericht S. 17
102-33	CR-Bericht S. 17
102-34	CR-Bericht S. 17
102-35	CR-Bericht S. 17
102-36	CR-Bericht S. 18
102-37	CR-Bericht S. 18
102-38	CR-Bericht S. 18
102-39	CR-Bericht S. 18
Einbindung von Stakeholdern	
102-40	CR-Bericht S. 19
102-41	CR-Bericht S. 19
102-42	CR-Bericht S. 19
102-43	CR-Bericht S. 19
102-44	CR-Bericht S. 21
Vorgehensweise bei der Berichterstattung	
102-45	CR-Bericht S. 22
102-46	CR-Bericht S. 22
102-47	CR-Bericht S. 23
102-48	CR-Bericht S. 25
102-49	CR-Bericht S. 25
102-50	CR-Bericht S. 25
102-51	CR-Bericht S. 25
102-52	CR-Bericht S. 25
102-53	CR-Bericht S. 25
102-54	CR-Bericht S. 25
102-55	CR-Bericht S. 25
102-56	CR-Bericht S. 25

GRI	Verweise	Auslassungsgrund
Wirtschaft		
GRI 201:2016 Wirtschaftliche Leistung		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 26	
201-1	CR-Bericht S. 34	
201-2	CR-Bericht S. 34	
201-3	CR-Bericht S. 35	
201-4	CR-Bericht S. 35	
GRI 203:2016 Indirekte ökonomische Auswirkungen		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 26	
203-1	CR-Bericht S. 35	
203-2	CR-Bericht S. 35	
GRI 204:2016 Beschaffungspraktiken		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 27	
204-1	CR-Bericht S. 37	
GRI 205:2016 Korruptionsbekämpfung		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 27	
205-1	CR-Bericht S. 36	
205-2	CR-Bericht S. 36	
205-3	CR-Bericht S. 36	
GRI 206:2016 Wettbewerbswidriges Verhalten		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 27/30	
206-1	CR-Bericht S. 36	
Verfügbarkeit und Reliabilität		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 27	
EU10	CR-Bericht S. 36	
Forschung und Entwicklung		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 27	

GRI	Verweise	Auslassungsgrund
Systemeffizienz		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 27	
EU11	CR-Bericht S. 37	
EU12	CR-Bericht S. 37	
Umwelt		
GRI 302:2016 Energie		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 28	
302-1	CR-Bericht S. 39	
302-2	CR-Bericht S. 39	
302-4	CR-Bericht S. 40	
302-5	CR-Bericht S. 40	
GRI 303:2018 Wasser und Abwasser		
GRI 103:2018	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 28	
303-1	CR-Bericht S. 29	
303-2	CR-Bericht S. 29	
303-5	CR-Bericht S. 40	
GRI 305:2016 Emissionen		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 28	
305-1	CR-Bericht S. 41	
305-2	CR-Bericht S. 41	
305-5	CR-Bericht S. 41	
GRI 306:2016 Abwasser und Abfall		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 28	
306-2	CR-Bericht S. 42	
306-3	CR-Bericht S. 42	
GRI 307:2016 Umwelt-Compliance		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 28	
307-1	CR-Bericht S. 43	

GRI	Verweise	Auslassungsgrund
GRI 308:2016	Umweltbewertung der Lieferanten	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 27	
308-1	CR-Bericht S. 38	
308-2	CR-Bericht S. 38	
Gesellschaft/Soziales		
GRI 401:2016	Beschäftigung	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 29	
401-1	CR-Bericht S. 44	
GRI 402:2016	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 29	
402-1	CR-Bericht S. 44	
GRI 403:2018	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
GRI 103:2018	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 29	
403-1	CR-Bericht S.30	
403-2	CR-Bericht S.30	
403-3	CR-Bericht S. 30	
403-4	CR-Bericht S. 30	
403-5	CR-Bericht S. 30	
403-6	CR-Bericht S. 30	
403-7	CR-Bericht S. 30	
403-8	CR-Bericht S. 45	
403-9	CR-Bericht S. 45	
403-10	CR-Bericht S. 45	
GRI 404:2016	Aus- und Weiterbildung	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 29	
404-1	CR-Bericht S. 46	
404-2	CR-Bericht S. 46	
404-3	CR-Bericht S. 46	
GRI 405:2016	Diversität und Chancengleichheit	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 29	

GRI	Verweise	Auslassungsgrund
GRI 405:2016	Diversität und Chancengleichheit (Fortsetzung)	
405-1	CR-Bericht S. 47	
405-2	CR-Bericht S. 47	
GRI 406:2016	Nichtdiskriminierung	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 29	
406-1	CR-Bericht S. 47	
GRI 414:2016	Soziale Bewertung der Lieferanten	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 27	
414-1	CR-Bericht S. 38	
414-2	CR-Bericht S. 38	
GRI 416:2016	Kundengesundheit und -sicherheit	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 30	
416-1	CR-Bericht S. 47	
416-2	CR-Bericht S. 48	
GRI 417:2016	Marketing und Kennzeichnung	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 30	
417-1	CR-Bericht S. 48	
417-2	CR-Bericht S. 48	
GRI 418:2016	Schutz der Kundendaten	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 30	
418-1	CR-Bericht S. 48	
GRI 419:2016	Sozioökonomische Compliance	
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 30	
419-1	CR-Bericht S. 48	
Zugang (Stromnetz)		
GRI 103:2016	Managementansatz	
103-1/103-2/103-3	CR-Bericht S. 30	
EU26	CR-Bericht S. 49	
EU28	CR-Bericht S. 49	
EU29	CR-Bericht S. 49	



Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Telefon 058 359 51 11

www.ekz.ch, info@ekz.ch